

JAHRESBERICHT



Inhalt

2

Frank Homrich Landesbrandmeister Vorsitzender des LFV-SH

Jahresbericht 2020

Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

| Vorwort | 3 |
|--|---------|
| Öffentlichkeitsarbeit | 4 - 6 |
| Vergaberegeln Projektförderung | 7 |
| Zusammenhalt durch Teilhabe | 8 - 9 |
| Katastrophenschutz | 10-1 |
| Ausbildung | 12 - 13 |
| Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung | 14 |
| Fitness in der Feuerwehr | 15 |
| Musik | 16 |
| Brandverhütung | 17 |
| ABC Gefahrgut | 18 - 19 |
| Medizin | 20 - 21 |
| Feuerwehrseelsorge und Psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte | 22 |
| Leistungsbewertung | 23 |
| Jugendfeuerwehr | 24 - 25 |
| Bildung | 26 |
| Jugendbildung | 27 |
| Puppentheater | 28 |
| Bonuspartner Feuerwehrdienstausweis | 29 - 31 |
| Statistik | 32 - 34 |
| Förderer | 35 |
| Impressum | 36 |
| | |

Liebe Leserinnen und Leser,

Vorwort

die Entscheidung, einen Jahresbericht 2020 zu veröffentlichen, haben wir uns nicht leicht gemacht – schließlich war das Jahr 2020 im Feuerwehrbereich geprägt vom pandemiebedingten Stillstand. Es gibt also nichts zu berichten.

Weit gefehlt!

Zwar stand der Übungs- und Ausbildungsdienst in den meisten Monaten des Jahres still. Aber Feuerwehren haben dennoch Kreativität entwickelt und zu neuen Formen des Austausches und der Fortbildung gefunden. Stichworte: E-Learning und Videokonferenzen. Auch in einigen Fachbereichen des LFV SH fanden die neuen Formen des Austausches Anwendung. Das alles ersetzt natürlich nicht die persönlichen Treffen und Präsenz. Wir hoffen natürlich alle, dass wir den längsten Weg der Pandemie nun hinter uns haben und wir noch in 2021 wieder so etwas wie Normalität erleben dürfen.

Trotz Pandemie und Lockdown haben die Feuerwehren des Landes Beeindruckendes geleistet. Denn die Einsatzbereitschaft, die sofortige Hilfe im Notfall für alle Bürgerinnen und Bürger, war zu keinem Zeitpunkt gefährdet oder eingeschränkt. Gute Hygiene- und Sicherheitskonzepte haben stets gegriffen. Ob Ölspur oder mehrtägiges Großfeuer – auf unsere Feuerwehren war auch in diesen schweren Zeiten Verlass. Das Dankeschön kann gar nicht groß genug sein.

Unsere Mitgliederstatistik stimmt uns auch im siebten Jahr in Folge positiv. Um 609 stieg die Zahl der aktiven Einsatzkräfte auf nunmehr 50.152 – so viele wie seit dem Jahr 2000 nicht mehr. Über die Gründe kann man nur spekulieren, aber feststeht: Von einem Mitgliedereinbruch wie z.B. bei den Sportvereinen durch Corona kann aktuell noch keine Rede sein – es bleibt aber abzuwarten, wie sich die Mitgliedschaften entwickeln, wenn wir wieder in den Regelbetrieb gehen.

Für unsere Geschäftsstelle waren sowohl das Berichtsjahr wie auch die ersten Monate von 2021 durchaus eine Herausforderung. Homeoffice und nur eingeschränkter Kontakt untereinander haben auch für die Kolleginnen und Kollegen ein großes Maß an Flexibilität gefordert. Dafür möchte ich im Namen des Vorstandes Danke sagen.

Ein großes Dankeschön geht auch an meine Vorstandskameraden, die Mitarbeiter im MILIG und die Kollegen von der HFUK Nord. Viele Fragen rund um Corona haben wir schnell und pragmatisch geklärt. Dieser Prozess läuft noch und wird uns auch 2021 beschäftigen.

Ich hoffe, Sie und Euch bald wieder in Präsenz bei einer Feuerwehr-Veranstaltung im Land begrüßen zu können. Bis dahin wünsche ich auf den folgenden Seiten eine angeregte Lektüre. Lassen Sie sich von dem bunten Themenstrauß inspirieren, begeistern und gerne zur Mitarbeit motivieren.

Frank Homrich

17







nessen war der LFV SH mit seinem Infostand zu Gast

ferenz und E-Learning. Das hat wohl in der Summe dazu beigetragen, dass uns Mitglieder nicht in großen Zahlen weggebrochen sind – so wie es andere Verbände zum Teil beklagt haben. Wie sonst ist es zu erklären, dass die landesweite Mitgliederstatistik um über 600 Aktive auf erstmals wieder über 50.000 angewachsen ist? Neuwerbungen können eigentlich nicht der Grund sein.

Die allseits seit Jahren bewährten und beliebten öffentlichkeitswirksamen Aktionen des LFV SH fielen komplett der Pandemie zum Opfer: Hansa-Park-Aktionstag, Teilnahme an der Messe Norla und der leider sehr kurzfristige Rückzug beim Hanse-Ruder-Cup mit dem "Feuerdrachen-Wettbewerb". All diese Aktionen sind auch 2021 dem Rotstift zum Opfer gefallen – und das trotz niedriger Inzidenzen. Aber sicher ist sicher. Erfolge in der Pandemiebekämpfung soll man nicht leichtsinnig aufs Spiel setzen. Wir planen derartige Aktionen erst wieder für 2022.

Ein paar nennenswerte Aktionen gab es dann aber doch: Zunächst freuten wir uns über eine Dankeschönaktion der Fa. Fishermens Friend, die uns mit rund 250.000 erfrischenden Halspastillen bedachten, die wir in einer aufwändigen Verschickungsaktion unter die Einsatzkräfte gebracht haben. Auch Einmalmasken in großer



Fishermens Friends sorgten für frischen Atem in Schleswig-Holsteins Feuerwehren

für die Aktion "Wünsch dir deinen NDR" berücksichtigt. "DAS"-Moderator Hinnerk Baumgarten sollte stilecht Feuerwehrluft schnuppern und eintauchen in die Welt der Feuerwehr. Die FF Bad Oldesloe war spontan bereit, die Kulisse für einen spannenden Drehtag mit den Fernsehleuten zu sein. Das Ergebnis lief dann ein paar Wochen später in der Sendung "DAS". Leider konnte das in Bad Oldesloe geplante Publik Viewing in der Feuerwache dann wegen wieder steigenden Inzidenzen nicht stattfinden. Danke aber dennoch an die Kameraden rund um Gemeindewehrführer Olaf Klaus. Es hat Spaß gemacht bei Euch.

MARKETING IN UNGEWÖHNLICHEN ZEITEN

Neue Mitglieder zu werben, wenn man aber überhaupt keinen Feuerwehrdienst machen darf, sich nicht treffen darf und jeglicher Kontakt mit anderen pandemiebedingt unterbunden ist, erscheint erstmal unmöglich. Ja, zugegeben, im Jahr 2020 war eigentlich mit allen öffentlichkeitswirksamen Werbeaktionen ab März Schluss.

War die Zeit des ersten Lockdowns noch eher von Schockstarre und Ratlosigkeit geprägt, so gab es ab Herbst schon etliche Ideen, wie man die Mitglieder bei der Stange halten kann: Stichwort Videokon-



Diese Ape macht nun in Leck Werbung für die Feuerwehr.

Stückzahl wurden uns von einer Firma zur verfügung gestellt zur Weiterverteilung an die Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände.

Danach haben sowohl die shJF wie auch der LFV SH mit einer Sammelbestellaktion für "Feuerwehr-Snuttenpullis" eine wahre Bestellflut ausgelöst, die wir gerne bewältigt haben. Über 13.000 Masken konnten wir an die Feuerwehren ausliefern. Schade, dass kurz danach die Pflicht zum Tragen einer medizinischen Maske eingeführt

In den Sommerferien 2020 haben in Kooperation mit unserem Fördermitglied Kai Stolte vom "Hamburger Feuerwehrshop" eine Aktion mit dem "leuchtenden Feuerwehr-Turnbeutel" ins Leben gerufen. Zu 50 % mit Mitteln aus dem "Lottotopf" gefördert konnten Feuerwehren für die Erstklässler einen individualisierten neogelben Turnbeutel bekommen, den sie den ABC-Schützen überreichen sollten. Nicht nur ein sicherer Schulweg wurde damit garantiert, sondern auch Begeisterung für die Feuerwehr. Weit über 5000 Stück wurden geordert. Dieses Produkt ist weiterhin verfügbar und wird auch - ohne Förderung - in 2021 fleißig abgefragt.

Im September hatte der Norddeutsche Rundfunk unsere Bewerbung

Im Herbst kamen wir den beiden Einladungen unserer fördernden Mitglieder "Matuczak" in Preetz und "C.B.König" in Elmshorn nach und präsentierten einen Infostand im Rahmen derer Hausmessen. Das Feuerwehrfachpublikum kam reichlich und liess sich über viele LFV-Projekte informieren. Viele neue Kontakte wurden geknüpft und alte aufgefrischt.

Auch wenn weitgehend Stillstand im Feuerwehr-Leben war, so gab es doch ein paar (wenige) Förderaktionen aus dem sogenannten Lottotopf. Sechs Maßnahmen konnten 2020 abgeschlossen werden, zwei haben wir auf 2021 verschieben müssen. Herausragend war sicher die Anschaffung einer elektrisch betriebenen "Piaggio Ape" im Feuerwehr-Design, die künftig in der Gemeinde Leck für die Feuerwehr und für Brandschutzerziehung wirbt. 4000 Euro haben wir zu dem Projekt beigesteuert. Die FF Schwarzenbek bekam einen Promotion-Anhänger für die Mitgliederwerbung. Freuen konnte sich auch die FF Tornesch über ein Messeset. Die FF Prisdorf bekam ein Whiteboard für den Werbeeinsatz. In Seedorf-Schlammersdorf freute man sich über die Förderung einer Werbe-Kampagne unter Einbeziehung von Rauchmeldern und im Amt Fockbek machte man angesichts Corona aus der Not eine Tugend und ließ eigene Schlauchtücher als "Schnutenpulli-Ersatz" fertigen. Der Phantasie sind also kaum Grenzen gesetzt und die Fördermittel fließen, solange Lotto gespielt wird.



Der Landesbrandmeister im TV-Studio des NDR. Vorheriges Briefing und Betreuung ist Teil neiner Pressesprechertätiakeit.

Nach wie vor gilt: Feuerwehren oder ganze Ämter, die Fördermittel für Mitgliederwerbung, Mitgliederhaltung oder Imagepflege erhalten wollen, können sich gerne bei mir beraten lassen. Gemeinsam versuchen wir von der Idee, über den Förderantrag bis zur Auszahlung das angedachte Projekt bis zur Durchführungsreife zu bringen. Ich freue mich auf viele Anfragen für das nächste Jahr.

27



Wir freuen uns, einen neuen Fachleiter Marketing / Öffentlichkeitsarbeit gefunden zu haben, der die vakante Stelle in diesem Jahr besetzt: Dr. Peter Schottes, Mitglied der FF Honigsee im Kreis Plön, hat die Aufgabe zunächst kommissarisch übernommen. Eine Ernennung zum Fachleiter sollte zur Landesfeuerwehrversammlung stattfinden, die ja aber coronabedingt auf November 2020 verschoben wurde. Seine Gedanken zur neuen Aufgabe hat Peter Schottes aber für uns schon mal aufgeschrieben.

Dr. Peter Schottes ist seit 2006 Geschäftsführer und Gesellschafter des international tätigen Beratungsunternehmens Eisenschmidt Consulting Crew GmbH in Kiel. Er ist Spezialist für strategisches Change Management im Konzern und Mittelstand. Sein Fokus liegt auf der Erstellung und Umsetzung von Digitalisierungsstrategien für mittelständische Unternehmen. Er setzt in seinem politisch / wirtschaftlichen Netzwerk Zukunftsthemen rund um das Thema Digitalisierung und Nachhaltigkeit um.

Liebe Kameradinnen und Kameraden.

der diesjährige Jahresbericht steht unter den besonderen Zeichen der Corona-Krise. Während er entsteht, kämpft die ganze Welt mit den Folgen der Pandemie, sind Schulen und öffentliche Einrichtungen geschlossen, die Krankenhäuser vielerorts im Ausnahmezustand.

In dieser Ausnahmesituation funktioniert vieles ganz anders als sonst. Menschen müssen ihre täglichen Routinen umorganisieren oder ganz aufgeben, Arbeit findet plötzlich von zuhause statt oder auch gar nicht mehr. Und viele Menschen bangen um ihren Arbeitsplatz, auch unter uns Kameradinnen und Kameraden.

Gleichzeitig ist wohl selten so deutlich geworden wie in diesen Tagen, welche große Bedeutung die Freiwilligen Feuerwehren für das Funktionieren unserer Gesellschaft haben. Gemeinsam mit den Einsatzkräften von Berufsfeuerwehr, Polizei und Katastrophenschutz sowie dem medizinischen Personal in den Praxen und Kliniken sichern wir ein funktionierendes Rettungswesen und einen funktionierenden Katastrophenschutz ab.

Das können wir, weil für unsere Arbeit die Ausnahmesituation die Normalität ist. Inmitten des Chaos gibt es immer eine Gruppenführerin oder einen Einsatzleiter, die oder der eine Entscheidung trifft. Und es gibt die, die sie dann umsetzen. Einheit, Auftrag, Mittel, Ziel, Weg. Das Üben wir, das können wir, es gibt uns Sicherheit und es hilft den Menschen, für die wir im Einsatz sind.

Wir sind sehr gut darin, in einer konkreten Gefahrensituation das Richtige zu tun, Menschen zu retten, Gefahrenstellen zu sichern, Umweltschäden abzuwenden und vieles mehr. Jahrelanges Training und die Einsatzerfahrung machen die Qualität unserer Arbeit aus.

Die Kommunikation über unsere Arbeit gehörte lange nicht zu unseren Kernaufgaben. Noch vor weniger als 15 Jahren spielten weder soziale Medien noch das Internet insgesamt eine Rolle für unsere Arbeit. Doch heute, wo jede und jeder ganz einfach ein Foto vom Verkehrsunfall oder Großbrand in sozialen Netzwerken posten kann, ist es wichtig, dass wir als Feuerwehr professionelle Kommunikation betreiben. Daher gibt es in vielen Wehren, mindestens aber auf Amts- oder Kreisebene gut ausgebildete Pressewarte, die bspw. bei Großschadenslagen als zentrale Ansprechpartner/innen für die Presse fungieren und als einzige Vertreter der Feuerwehr offiziell über das Geschehen Auskunft geben. Das ist gut und richtig, denn so stellen wir sicher, dass unsere Arbeit angemessen dargestellt und gleichzeitig die Persönlichkeitsrechte von Betroffenen geschützt werden.

Und auch sonst tun wir gut daran, nicht alle alles zu machen, sondern Aufgaben an die zu delegieren, die dafür ausgebildet sind. Der einzelne Bürger soll die Feuerwehr rufen, aber nicht selbst ins brennende Haus laufen. Das tun die Profis. In Zeiten von Fake-News und "Trollen", die in sozialen Netzwerken Unsinn und Falschmeldungen verbreiten, sollte auch nicht jede/r von uns Botschaften zur Feuerwehr absetzen, sondern das den Pressewarten überlassen. Auf Landesebene sitzen die Profis im Landesfeuerwehrverband. Ein eingespieltes Team um unseren Pressesprecher Holger Bauer ist in Richtung Presse, Polizei, Katastrophenschutz und Politik bestens vernetzt. Diese Vernetzung ist Voraussetzung dafür, Meldungen einschätzen zu können und die richtigen Botschaften nach außen und innen zu tragen.

Ich habe zwei große Bitten an Euch: Nutzt bitte den LFV, wenn Ihr Nachrichten bekannt machen wollt, die für alle Wehren im Land von Interesse sein können. Und gebt umgekehrt alle Informationen bis auf Wehrebene weiter, die vom LFV kommen. Unsere Wehrführerinnen und Wehrführer sind in der Lage, selbst zu entscheiden, ob eine Information aus dem Landesverband für ihre Wehr wichtig ist und wie sie damit umgehen. Jede Filterung auf Amts- oder Kreisebene wäre überflüssig und würde eine Bevormundung von Führungskräften der FF darstellen.

Ich bin seit mehreren Jahren in engem Kontakt mit Holger Bauer, wir treffen uns regelmäßig und tauschen uns über Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation aus. Seit Anfang des Jahres habe ich nun auch offiziell die Funktion des Fachleiters Marketing /Öffentlichkeitsarbeit übernommen. Die Ernennung im Rahmen der Landes-Feuerwehrversammlung muss nun noch warten.

Was nicht warten muss, ist die gemeinsame Arbeit mit Euch allen: Wenn Ihr Kritik oder Rückmeldungen zur Öffentlichkeitsarbeit des LFV habt, freue ich mich, mit Euch darüber ins Gespräch zu kommen und meinen Beitrag zu leisten, dass diese verbessert wird. Meldet Euch dazu gerne beim LFV. Nobody is perfect – aber wir können alle besser werden. Und das geht wie immer nur gemeinsam.

Mit kameradschaftlichen Grüßen Peter Schottes





Wir fördern gute Ideen!

Eine Feuerwehr / Jugendfeuerwehr hat eine tolle Idee zur Mitgliedergewinnung oder –haltung! Ihr wisst aber nicht, wie man diese am besten umsetzt – und vor allem wie man sie finanziert? Kein Problem! Aus Mitteln der "Lottoförderung" erhält der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein Unterstützung zur Finanzierung von Maßnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederwerbung - festgeschrieben im "Gesetz zur Förderung des Landesfeuerwehrverbandes". Einen beachtlichen Teil davon stellen wir zur Finanzierung toller Ideen vor Ort bereit. Die Vergaberegeln sind schlank und einfach zu beachten – müssen aber sein, da es öffentliche Gelder sind, über deren Verwendung wir Nachweis gegenüber dem Land führen müssen. Bis jeweils 30.10. des laufenden Haushaltsjahres nehmen wir Anträge entgegen. Später eingehende Anträge werden i.d.R. haushaltstechnisch auf das Folgejahr verschoben. Also nicht zögern – tolle Idee aufschreiben, Kosten benennen, gerne Bilder dazu und bei Fragen auch gerne mal anrufen (0431 / 6032195). Wir helfen gerne bei der Beantragung.

Nachfolgend die Vergaberegeln:

Präambel

Die Förderung durch den Landesfeuerwehrverband SH ist nur für Projekte zulässig, die der Öffentlichkeitsarbeit der Freiwilligen Feuerwehren dienen. Hierbei liegt der Schwerpunkt bei allen Maßnahmen, die dazu geeignet sind, neue Mitglieder für die Einsatzabteilung und für die Jugendfeuerwehr zu gewinnen. Nachrangig, aber mit großer Priorität, sind Maßnahmen zu fördern, die dem Halten bestehender Mitglieder dienen und zudem der Reputation der Freiwilligen Feuerwehr vor Ort nützen.

Die Stärkung des Ehrenamtes "Freiwillige Feuerwehr" in der Gesellschaft steht im Vordergrund.

- 1. Grundsätzlich ist darauf zu achten, dass Ideen und Maßnahmen eigenentwickelt und frei von Rechten Dritter sind. Um eine Maßnahme oder ein Projekt gefördert zu bekommen, ist eine schriftliche Beantragung an den Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein erforderlich.
- 2. Neben einer ausführlichen Beschreibung und ggf. Bebilderung der geplanten Maßnahme sind fundierte Aussagen über die zu erreichende Zielgruppe und dem hierfür geplanten Kommunikationskonzept (wer soll mit welcher Maßnahme zu welchen Handlungen in welcher Zeit gebracht werden) aufzuführen.
- 3. Dem Antrag ist eine Kostenkalkulation beizulegen. Eventuellen Material- oder anderen Fremdkosten sind Angebote von mindestens zwei Anbietern beizulegen.
- 4. Bei graphischen Projekten ist das Corporate Design des LFV SH angemessen zu berücksichtigen. Der LFV SH steht hierbei beratend zur Verfügung.
- 5. Abgelehnte Maßnahmen können im Folgejahr bei entsprechender Begründung wieder beantragt werden.
- 6. Grundsätzlich werden alle Maßnahmen von der Fachabteilung Marketing/Öffentlichkeitsarbeit geprüft und dem LFV-Vorstand zur Entscheidung vorgelegt.
- 7. Die Höhe der Bezuschussung kann variieren. Sie orientiert sich an der qualitativen Beurteilung des Projektes durch den Vorstand sowie der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.
- 8. Eine Auszahlung des Zuschusses erfolgt i.d.R. nach Abschluss des Projektes und Vorlage der Ergebnisse und Kosten.
- 9. Es besteht kein Anspruch auf eine Förderung.
- 10. Der Landesfeuerwehrverband übernimmt keine Gewährleistung für den Erfolg der geplanten Maßnahmen, steht aber im Rahmen seiner Möglichkeiten begleitend beratend zur Seite.
- 11. Grundsätzlich erklären sich die Geförderten damit einverstanden, dass sämtliche Ideen, Maßnahmen und Erkenntnisse allen Freiwilligen Feuerwehren in Schleswig-Holstein rechtefrei zur Nutzung zur Verfügung stehen.
- 12. Eine weitere Nutzung einer bestehenden und geförderten Idee durch eine andere Feuerwehr / Verband bedarf immer der Zustimmung durch den Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein. Eine formlose Beantragung der geplanten Nutzung ist dem LFV-SH schriftlich anzuzeigen.



Projekt des LFV SH im Rahmen des Bundesprogramms "Zusammenhalt durch Teilhabe"

Zum 1. Januar ist das Projekt "Mit den Menschen für die Menschen im Land in die dritte Förderphase für nunmehr fünf Jahre gegangen. Unser Fokus liegt auch weiterhin auf dem Themenfeld "Konfliktmanagement". Aufbauend auf den Kameradinnen und Kameraden, die von 2017 bis 2019 die Ausbildung durchlaufen haben, wollen wir die kommenden fünf Jahre nutzen, das Team zu erweitern und das Thema "Umgang mit Konflikten" besser in der Struktur der Feuerwehr zu verankern.

Darüber hinaus wird es wie gewohnt weitere Fortbildungen zu verschiedenen Themen geben, die inhaltlich zum Projekt passen und uns auf diese Weise ermöglichen, Fortbildungsangebote außerhalb der Laufbahnlehrgänge für verschiedene Zielgruppen zu schaffen. Dabei ermöglicht das Projekt auch immer wieder, anlassbezogen auf bestimmte Entwicklungen, Bedarfe oder Wünsche aus den Feuerwehren zu reagieren. Sprecht uns daher gern an, wenn ihr Bedarfe seht und wir schauen gemeinsam, ob diese, gegebenenfalls mit kleinen Anpassungen, über das Projekt realisiert werden können.



Weiterhin ist geplant, ab 2022 Gedenkstättenfahrten anzubieten, die die Möglichkeit bieten werden, sich einerseits mit der Geschichte auseinanderzusetzen und andererseits miteinander zu diskutieren, wofür Feuerwehr in der heutigen Zeit steht, welche Werte wir haben und vielleicht auch einen

Ausblick wagen, wie sich Feuerwehr eventuell verändern muss, um den Anforderungen der heutigen Zeit gerecht zu werden.

Zunächst im Bereich der Jugendfeuerwehr wollen wir zum Ende der Projektlaufzeit mit unserem Kooperationsprojekt "MobilDabei!" das Thema "Beteiligung" auch in den Einsatzabteilungen erörtern, verbessern und mit kreativen, neuen Ideen frischen Wind in das Zusammenleben vor Ort bringen. Dies machen wir zusammen mit dem Verein "Politik zum Anfassen", der bereits im Jahr 2020 begonnen hat, mit einzelnen Jugendfeuerwehren als Modellprojekt eine Beteiligungs-App für die Jugendfeuerwehren zu starten. Diese wird nun nach den Wünschen und Bedürfnissen der Gruppen vor Ort, wie auch der Kreis- und Landesebene ausgerichtet.

Aufgrund der pandemischen Situation konnten nahezu alle für 2020 geplanten Maßnahmen nicht durchgeführt werden. Viele Veranstaltungen des Projektes mussten verschoben werden oder



sind gänzlich ausgefallen. Auch der Bereich der "Aus- und Fortbildung" musste radikal umgestellt werden. So wurden ab August 2020 verschiedene Fortbildungen als Online-Schulungen angeboten. Hinzu kam, dass das zentrale Anliegen des Projektes, Feuerwehren in schwierigen Situationen beratend zur Seite zu stehen, auch in diesen herausfordernden Zeiten einigermaßen aufrecht gehalten werden konnte. So konnten in den Zeiten mit sehr niedrigen Inzidenzwerten auch Gespräche in Präsenz stattfinden, welche später in Videokonferenzen fortgesetzt wurden.

Bei allen Einschränkungen, Absagen und Umplanungen bleibt doch festzuhalten, dass die Pandemie sich auf jeden Fall im Bereich der Digitalisierung sehr positiv ausgewirkt hat. Mitunter konnten wir durch die digitalen Angebote neue Zielgruppen erreichen, beziehungsweise Personen, die aufgrund der Entfernung zum Veranstaltungsort unter normalen Umständen für eine Abendveranstaltung keine mehrstündige Hin- und Rückfahrt in Kauf genommen hätten. Auch die Zusammenarbeit mit anderen Projekten bundesweit konnte intensiviert werden, weil Termine sich auch "eben mal schnell" für eine Stunde realisieren ließen, was sonst aufgrund der Entfernungen nicht möglich gewesen wäre.

Insgesamt ließen sich bei allen Einschränkungen auch immer wie-

der positive Aspekte beobachten. Menschen halfen einander in schwierigen Situationen, die vorher nicht unbedingt zusammengearbeitet hatten. In vielen Momenten ließ sich meines Erachtens eine Entschleu-

nigung beobachten und selbst zur Weihnachtszeit fehlte der sonst so häufige, hektische Trubel. Dies brachte ein "mehr verfügbare Zeit", die sicher jeder von uns individuell anders genutzt hat. In vielen Punkten kam man dann aber (wenn auch telefonisch oder per Videokonferenz) mehr miteinander ins Gespräch und konnte sich für die Gespräche auch einfach ein bisschen mehr Zeit nehmen.

Wie im Bereich der Einsatzzahlen wohl überall festzustellen war, bewirkte die Pandemie eine gewisse neue Selbstständigkeit und Achtsamkeit. Es wurde nicht wegen jedem kleinen Zweig auf der Straße die Feuerwehr gerufen. Alle im Ehrenamt tätigen Personen werden sicher die Erfahrung gemacht haben, dass "plötzlich" Zeit für andere Dinge verwendet werden konnte. Bei allem Fehlen der sozialen Kontakte, dem Treffen von Freunden, Familie und auch den Kameradinnen und Kameraden, schaffte die Zeit Freiraum für neue Projekte oder konnte zur Beendigung vieler längst begonnener Projekte genutzt werden.

Diese Situation ist Herausforderung und Chance zugleich. Herausforderung insofern, dass wir eventuell das eine oder andere Mitglied verlieren werden, weil festgestellt wurde,

dass das Leben auch ohne das schönste Ehrenamt der Welt lebenswert ist. Ich bin jedoch zuversichtlich, dass wir die Herausforderungen meistern und so manche Chancen ergreifen werden. Auch wenn sich Veränderung manchmal sehr im Kleinen abspielt, so kann sie doch viel Gutes bewirken. Ich bin gespannt auf das was kommt und freue mich auch auf viele spannende Gespräche, die wir in den folgenden Jahren sicher führen werden, um zu überlegen, was wir aus der Krise mitnehmen, was wegkann und an welchen Chancen wir perspektivisch weiterarbeiten sollten!







RÜCKBLICK 2020



In Kiel wurden die ersten neuen LF KatS übergeben.

Ende 2019 wurden die ersten 10 Löschfahrzeuge Katastrophenschutz Schleswig-Holstein (LF KatS SH) durch Abordnungen der zukünftig nutzenden Wehren abgeholt. Im Frühjahr 2020 standen die nächsten 10 Fahrzeuge des gleichen Typs zur Abholung bereit. Trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie konnten die Fahrzeuge übernommen werden und zu ihren zukünftigen Standorten überführt werden.

Weiterhin wurden im abgelaufenen Jahr 13 Löschfahrzeuge Katastrophenschutz durch den Bund dem Land Schleswig-Holstein übergeben. Somit sind von den geplanten 33 LF KatS des Bundes bisher 16 Fahrzeuge in Schleswig-Holstein stationiert.

Durch die Lieferung der Landes- und Bundesfahrzeuge und durch die Bereitstellung eigener Fahrzeuge stehen schon jetzt folgende Brandschutzbereitschaften komplett ausgestattet zur Verfügung:

- 1. Brandschutzbereitschaft (Schleswig-Flensburg)
- 2. Brandschutzbereitschaft (Rendsburg-Eckernförde)
- 7. Brandschutzbereitschaft (Nordfriesland)

Leider konnte die geplante Unterweisung durch die Landesfeuerwehrschule für die Führungskräfte der 1. Brandschutzbereitschaft des Landes Schleswig-Holstein im Frühjahr nicht stattfinden.

Viele Fragen von beiden Seiten stehen im Raum und sollten geklärt werden.

Angedacht ist jetzt 2021 dieses Treffen im Rahmen einer Videokonferenz nachzuholen. Der LFV wird hierfür die Plattform zur Verfügung stellen. Gleiches gilt auch für die 2. und 7. BSB.

Nach Abschluss der Beschaffungen werden zukünftig 15 Brandschutzbereitschaften gebildet. Weiterhin sind die Module Wasserförderung, bestehend aus dem Schlauchwagen Katastrophenschutz (SW KatS) des Bundes und den Hochleistungspumpen (HLP), und der Technischen Hilfe, bestehend aus einem Unimog (RW) mit einer 250 kVA Netzersatzanlage (NEA) auf Anhänger, geplant.

Die Ausschreibung der 250 kVA Netzersatzanlagen wurde im Jahr 2020 durchgeführt. Die Lieferung der ersten Anlagen ist für den Herbst 2021 vorgesehen.



30 Stück dieser 100 kVA-Netzersatzanlagen wurden in Dienst gestellt.

Die Kreise und kreisfreien Städte haben für das Betreiben von notstromversorgten Tankstellen jeweils zwei 100 kVA Netzersatzanlagen zur Verfügung gestellt bekommen. Die Auslieferung der 30 Anlagen erfolgte im Herbst. Unter Pandemievorgaben fand die Übergabe in vorgegebenen Zeitfenstern an die einzelnen Kreise und Städte statt.

Bei den Hochleistungspumpen wurde die geplante Nachrüstung der Pumpen der 1. Generation abgeschlossen. Es fanden auch weitere Beschaffungen von Anlagen statt, somit fehlen nur noch zwei Pumpen zur Ausstattung aller Kreis und kreisfreien Städte mit jeweils einer Anlage. Diese fehlenden Pumpen werden Ende 2021 ausgeliefert.

Die Auslieferung der neuen Einsatzleitwagen 2 findet nicht so zügig statt wie vorgesehen. Der Grund dafür sind auftretende Mängel bei den Abnahmen.

Im abgelaufenen Jahr war ein Treffen der Bereitschaftsführer geplant.

In diesem Rahmen war vorgesehen, alle derzeit zur Verfügung stehenden Neubeschaffungen im Bereich des Katastrophenschutzes vorzustellen. Aus den uns allen bekannten Gründen wurde auf ein Treffen verzichtet. Die Einsatzbereitschaft der einzelnen Wehren hat Vorrang. Ein Zusammenziehen von Führungskräften aus dem ganzen Land ist dabei nicht zielführend.

Durch die berufliche Veränderung des Kameraden Sven Kasulke hat die Leitung der Arbeitsgruppe Mobiler Führungsstab Thomas Köstler (BF Lübeck) übernommen. Das Konzept wurde durch den Kameraden Köstler in einigen Gremien vorgestellt. Der Aufstellungserlass soll im 1. Halbjahr 2021 erfolgen.

Weitere Treffen zu andere Themenbereiche fanden leider pandemiebedingt nicht

Mein Dank gilt allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und dem konstruktiven Austausch im abgelaufenen Jahr. Danke.

Für das Jahr 2021 wünsche ich mir, dass alle gesund bleiben und wir uns bei passender Gelegenheit wiedersehen.

- E



Die neuen LF KatS SH finden große Zustimmung bei den Nutzern.

normales_{ahr...}

So fing mein Jahresbericht 2016 an. Damals habe ich darauf hingewiesen, dass an der Landesfeuerwehrschule, den Feuerwehrtechnischen Zentralen und an den Standorten Ausbildung im normalen jährlichen Umfang betrieben wurde. Es gab keine Besonderheiten im Bereich der Ausbildung zu verzeichnen.

Wenn ich heute die Einleitung vom Jahresbericht 2016 erläutern sollte, müsste ich sagen, kein normales Jahr für die Ausbildung in den Feuerwehren. Als Ende Februar 2020 der erste Corona Fall in Schleswig-Holstein bekannt wurde, ahnte keiner was die Corona-Pandemie für Auswirkungen auf unsere Gesellschaft und damit auch auf die Ausbildung in den Feuerwehren haben würde. Der Ausbildungsstand der Feuerwehren in Schleswig-Holstein ist nach meiner Wahrnehmung ein sehr hoher und guter. Nichts destotrotz gilt es auch für nachfolgende Feuerwehrfrauen und -männer eine zeitgerechte Ausbildung durchzuführen. Dies war leider im Jahr 2020 aufgrund der bekannten Einschränkungen durch die Corona-Pandemie nicht möglich.

Von Mitte März bis zum Juli 2020 lag der Ausbildungsbetrieb in den Feuerwehren so gut wie still. Einige Feuerwehren haben in Gruppenstärke geübt, wiederum andere haben digitale Dienstabende durchgeführt.

Das größte Problem der Aus- und Fortbildung lag in der Durchführung von jährlichen Belastungsübungen in anerkannten Atemschutzübungsstrecken gemäß FwDV 7. Ein Atemschutzgeräteträger ist nach FwDV 7 nur dann weiterhin einsatzfähig, wenn er innerhalb von 12 Monaten die vorgeschriebene Übung



An der Landesfeuerwehrschule fanden erstmals Lehrgänge im Online-Verfahren statt - hier Leiten einer Feuerwehr.

nach FwDV 7 durchführt. Durch Regelungen des MILIG in Zusammenarbeit mit der HFUK wurde die Möglichkeit eröffnet, dass Atemschutzgeräteträger auch ohne durchgeführte Belastungsübung weiterhin einsatzfähig bleiben. Diese Regelung gilt nach jetzigem Stand (03.2021) bis Ende Juni 2021. Voraussetzung ist jedoch, dass alle anderen Anforderungen erfüllt sind.

Aus den Aussagen der Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände ist zu erkennen, dass die Wartelisten für Lehrgangsplätze sich immer mehr stauen und alle nach Lösungen suchen, wie dieser Stau abgebaut werden kann. Das größte Potential ist auch hier bei der Ausbildung zum Tragen von Atemschutzgeräten zu verzeichnen. In einigen Verbänden wird das Thema Online-Lehrgänge verstärkt in den Focus gerückt. Es ist jedoch erkennbar, dass Feuerwehrausbildung überwiegend praktische Tätigkeiten umfasst, die schwer als Online-Ausbildung durchzuführen sind. Die Online-Ausbildung konzentriert sich daher überwiegend auf die Vermittlung von theoretischen Grundlagen für die spätere praktische Ausbildung. Im Bereich Sprechfunk haben bereits einige Verbände die ersten Online-Lehrgänge durchgeführt.

Auf Landesebene beschäftigt sich gerade eine Arbeitsgruppe mit der Möglichkeit, allen Verbänden im Lande Schleswig-Holstein eine Plattform zu schaffen, auf der Online-Lehrgänge bereitgestellt werden. Als Muster soll ein Online-Lehrgang "Sprechfunk" geschaffen werden. Ob diese Möglichkeit von den Verbänden angenommen wird bleibt abzuwarten, denn der größte Teil der Ausbildung liegt in der Verantwortung der Kreis- und Stadt-



Einblick in die Atemschutz-Belastungsübung unter Corona-Bedingungen.

feuerwehrverbände. Durch den Landesfeuerwehrverband kann hier nur eine grundsätzliche Unterstützung angeboten werden.

Auch an der Landesfeuerwehrschule gab es Probleme mit der Durchführung von Führungslehrgängen ab Gruppenführung. Bereits einberufene Lehrgänge im Jahr 2020 mussten wiederholt abgesagt werden. In der Zeit, in der Lehrgänge in Präsenzform durchgeführt werden konnten wurde ein umfangsreiches Hygienekonzept umgesetzt und die Anzahl der Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer drastisch reduziert. Fortbildungen wurden grundsätzlich nicht durchgeführt. Auch das Lehrgangsjahr 2021 wurde zunächst unter Corona-Bedingungen geplant. Der zweite Lockdown Ende 2020 führte jedoch dazu, auch diese Vorgehensweise zu überdenken.

Für die Ausbildung "Leiten einer Feuerwehr" wurden daher Online-Lehrgänge angeboten. Für den Bereich Gruppenführung und Zugführung ist die Durchführung eines Online-Lehrganges mit dem theoretischen Teil 1 und 2 geplant, um die praktische Ausbildung dann zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen.

Vielleicht ist aber auch der coronabedingte Ausfall von Ausbildungen als Chance zu sehen, das eLearning voranzutreiben. Die Landesfeuerwehrschule hat hierzu entsprechende Kontakte zur Landesfeuerwehrschule Hessen. Und auf Landesebene versucht eine Arbeitsgruppe eine einheitliche Onlineplattform für das eLearning zu erstellen.

Ich bedanke mich ausdrücklich bei allen Kameradinnen und Kameraden im Lande Schleswig-Holstein, die dazu beitragen bzw. beigetragen haben, dass unser System Feuerwehr weiterhin so gut funktioniert und wir auch für die Zukunft gut ausgebildete Kameradinnen und Kameraden für den Dienst am Nächsten haben.

Mein Dank gilt ebenso der Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein mit dem Schulleiter Jan Rasmus Hansen und seinen Mitarbeitern für die unternommenen Anstrengungen, um einen einigermaßen akzeptablen Lehrgangsbetrieb aufrecht zu erhalten.



Fachleiter Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung

Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung

fing 2020 ja noch ganz normal an...

...es besuchten Kindergärten und Schulklassen die Feuerwehren im ganzen Land, Brandschutzschulungen für Erwachsene wurden vielerorts durchgeführt und man traf sich zu Fortbildungen - bis Mitte März der Covid 19-Lockdown sofort alle weiteren Aktivitäten einstampfte.

Seitdem ging in der BEBA nichts mehr... gar nichts?

Oh doch!

Einige pfiffige Brandschutzerziehende konnten schon recht schnell Ersatz aus dem Hut zaubern und Kindern mit Malwettbewerben. Über-

raschungstüten und anderen tollen Ideen ein wenig die Themen der Brandschutzerziehung näher bringen. Sogar Onlineveranstaltungen wurden angeboten. Nur der direkte Kontakt fehlte allen sehr. Kinder und Feuerwehr möchten sich ja lieber live erleben.

Im Herbst konnten unterstützend "Feuerwehrmann Sam"-Hefte im JF-Zentrum Rendsburg unter Einhaltung der Hygienemassnahmen abgeholt werden. Es wurde eine werbefreie App "Kleine Löschmeister" von der Versiche-Das Thema Rauchwairinder Prävention Kindern spielerisch den Feuerwehrist nach wie vor in der Prävention alltag erklärt und rungskammer Bayern entwickelt, die

Das Thema Rauchwarnmelder im Brandfall schult. Diese App ist kostenlos im Google Playstore oder Apple App Store natürlich ohne Altersbeschränkung erhältlich.

> Das Bundesforum Brandschutzerziehung, dass für den November in Kassel geplant war, wurde pandemiebedingt auch abgesagt. Um weiterhin den Kontakt zu unseren Zielgruppen zu halten,



Ein Baustein der Sicherheit: Die Kampagne "Tür zu"

ist unter anderem für die ganze Familie die Kampagne "Türen zu" gedacht. Durch das Schließen der Zimmertüren können Leben gerettet und Schäden minimiert werden. Auch das Thema Rauchwarnmelder ist trotz langjähriger Einbaupflicht immer noch präsent und begegnet uns im Feuerwehreinsatzalltag oft genug.

Ich danke allen Brandschutzerziehenden und aufklärenden in SH für ihre großartige Arbeit mit so tollen Ideen in diesem außergewöhnlich schwierigen Jahr.

Wie die Prognosen für 2021 sind, kann nicht mal die Glaskugel sagen... irgendwann werden wir wieder Präsenz zeigen können und den persönlichen Kontakt zueinander haben.

Bis dahin bleibt uns nur durchzuhalten und gesund zu bleiben.



landesweit zum Einsatz bringen

14

Die Kampagne Kleine Löschmeister wurde von de Versicherungskammer Bayern initiiert.



LFV-lahresbericht 2020

Fachleiter Fitness in der Feuerwehr

Fitness in der Feuerwehr

FEUERWEIRSPORT GEHT NICHT, GIST'S NICHT!

Feuerwehrsport in Corona Zeiten, bedeutet dies das aus für den Feuerwehrsport?



Feuerwehrsport hat die Aufgabe, die körperliche Fitness der Kameraden zu erhöhen, die Stabilität und Koordination zu erweitern, die Streßresistenz auszubauen und die Kameradschaft zu fördern.

Wir mussten uns im Jahr 2020 nach so vielen Vorschriften richten. Die Landesvorschriften zur Bekämpfung der Pandemie, die Vorschriften und Empfehlungen der Landesregierung und des Landesfeuerwehrverbandes, die Vorschriften des Landesportbundes, die Vorschriften der HFUK und die der örtlichen Gemeinden. All dies hat den Feuerwehrsport

fast zum Erliegen gebracht. Corona hat viele Termine in Sachen Feuerwehrsport gestoppt. Wir alle haben auf lieb gewonnene Veranstaltungen in der Feuerwehr verzichten müssen. Dies haben wir gemacht, um unsere Gesundheit und die unsere Kameraden zu schützen. Aber es stand natürlich auch im Vordergrund, die Einsatzfähigkeit der Feuerwehren nicht zu gefährden. Dies ist zwar traurig, zeigt aber auch, was für eine großartige Organisation die Feuerwehr ist und dass wir diese Herausforderung so gut gemeistert haben.

Nun, ist der Feuerwehrsport tot? Klare Antwort = Nein!

Wir haben einige Kameraden, die das Deutsche Feuerwehr Fitnessabzeichen erfolgreich abgelegt haben. Viele Kameraden haben auch in Corona Zeit mit dem Sport nicht aufgehört, sondern haben sich selbst fit gehalten. Die HFUK hat ein Online-Tool bereitgestellt, um es Trainern zu erleichtern, einen Trainingsplan zu erstellen. Aber das Tool kann selbstverständlich auch für den persönlichen Sport genutzt

Alleine trainieren ist natürlich sehr gut und hilfreich bei unseren vielfältigen Aufgaben in der Feuerwehr, doch kann es nicht immer das Training mit Gleichgesinnten ersetzen. "Gemeinsam" hat ja auch was mit Kameradschaft zu tun und bedeutet auch, auf den anderen zu achten. Es bedeutet, zu sehen, wie die anderen trainieren und ggf. helfen, wenn Übungen den Körper falsch belasten. Wir wollen natürlich den Körper beim Sport reizen, um Muskelmasse zu vergrößern, Sehnen anzupassen, Knochen zu härten, Stabilität und Koordination zu fördern, doch wollen wir nicht den Körper negativ reizen. Dazu dient das Trainieren im Team. Frei nach dem Motto: Mach mit, mach's nach, mach's

Ich bin zuversichtlich, dass wir in 2021 langsam wieder in Richtung der "Normalität" gehen werden. Wenn Ihr Fragen zum Feuerwehrsport oder zum dFFA habt, wir finden bestimmt auch in diesen Zeiten Lösungen, um sich trotzdem







Seit 5.März 2020 bin ich kommissarischer Fachleiter Feuerwehrmusik beim LFV-SH. Nur eine Woche später, ab dem 12.März, musste der komplette Musikbetrieb auf Grund von Corona eingestellt werden. Im Sommer, bis in den Herbst hinein konnten die Musikzüge im Außenbereich mit Abstand den Probenbetrieb fortführen, dann kam der nächste Lockdown und es musste wieder alles eingestellt werden.

Das ist leider bis weit ins Jahr 2021 hinein der Fall. Trotzdem haben viele Musikzüge im Land von den ,'Sommerproben'' Gebrauch gemacht, obwohl die Umsetzung nicht immer leicht war. Auch hat der Fachbereich Musik mehrere Video-Konferenzen abgehalten. Es bleibt nur zu hoffen, dass sich die Situation bald wieder normalisiert. Des Weiteren sind noch viele Projekte für die Feuerwehr-Musik in Planung, leider geht das auf Grund von Corona nicht so schnell voran wie ich es gerne hätte.

Insgesamt gibt es 130 Feuerwehr-Musikzüge im Land mit ca. 2500 Mitgliedern.

Damit stellen wir in Schleswig-Holstein fast 15% der bundesdeutschen Feuerwehrmusik!

















Auch innerhalb der Fachgruppe Brandverhütung wurde die Sitzungstätigkeit in 2020 durch die Corona-Pandemie beeinflusst und teilweise lahmgelegt. Wir konnten dennoch im bewährten Team zusammenarbeiten, da wir keine personellen Veränderungen in der Fachgruppe Brandverhütung zu verzeichnen hatten. Denn trotz der Lage gab es über das Jahr 2020 verteilt einiges an Arbeit in der Fachgruppe.

Die als Präsenztermin geplante Frühjahrssitzung im April konnte aus bekannten Gründen nicht stattfinden. Am 6. November führten wir dann für uns neu und erstmalig in der Fachgruppe Brandverhütung eine Sitzung als Online-Meeting durch. Hervorzuheben ist dabei die Unterstützung der LFV-Geschäftsstelle und des Vorstandes - hier danke ich insbesondere den Kameraden Jürgen Kock und Jörg Nero.

Eingangs möchte ich auch die gute Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Brandschutzingenieure (AGBSI SH) und die tolle fachliche Unterstützung durch Birgit Genz und Martin Stern aus der AGBSI hervorheben. Ebenso sind wir in der Fachgruppe froh, mit Jens Uwe Reimers auf die fachliche Unterstützung aus dem Schornsteinfegerhandwerk SH zählen zu können.

Während des Online-Meetings der Fachgruppe am 06. November beschäftigte uns erneut das Thema "Bewertung der erforderlichen Löschwasserversorgung für den ersten Löschangriff und Erreichbarkeit der ersten Entnahmestelle". Bereits 2019 hatten wir dieses Thema diskutiert und eine Stellungnahme mit

Lösungsvorschlag an die oberste Bauaufsicht und das Brandschutzreferat im Ministerium geschickt. Da keine verbindlichen Festlegungen für SH zu erwarten sind, wurde eine weitere Bearbeitung des Themas im LFV-SH in 2021 vereinbart.

Ein ebenso wiederkehrendes Thema auf der November-Sitzung war: "Digitalfunk-/Gebäudefunkanlagen - ab wann erforderlich und welche Rahmenbedingungen gelten für die Bewertung?". Auch hier ist ein weiterer Fachaustausch in 2021, u.a. auf Basis eines bereits vorhandenen Merkblattes aus dem Kreis Segeberg vorgesehen. Unter "Aktuelles und neue Brandursachen" tauschten wir uns über Erfahrungen mit stationären Batteriespeichern und Wasserstofflagerung aus.

Abschließend richte ich meinen großen Dank an alle Mitglieder und Unterstützer der Fachgruppe Brandverhütung für die gute Zusammenarbeit in 2020!



Hier eine Übersicht über die Themen, die in der Fachgruppe in 2020 bearbeitet wurden oder in die wir involviert waren:

- Sichtung der Entwürfe für die Verlängerung bzw. Änderung der EltBauVO-Landesverordnung über den Bau von Betriebsräumen für elektrische Anlagen SH und der Feuerungsverordnung SH.
- Anfertigung einer Stellungnahme zur Feuerungsverordnung, inklusive einer Abstimmung mit dem Landesinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerks (LIV SH).
- Sichtung und Stellungnahmen zur Neufassung der Garagenverordnung SH Anfang des Jahres und zur neuen Muster-Garagenverordnung auf Bundesebene Ende 2020.
- Zur geplanten Neufassung der Landesbauordnung SH (LBO SH) standen wir sowohl im Rahmen der Vorabbeteiligung, als auch zum Vor-Entwurf im engen Austausch und enger Abstimmung mit der Arbeitsgemeinschaft der Brandschutzingenieure (AGBSI SH). In diesem Zusammenhang fertigten wir mehrere Stellungnahmen und im Juni informierte Fachleiter Jörg Taube die Kreis- und Stadtbrandmeister sowie die Leiter der Berufsfeuerwehren per Videovortrag über den Stand der Dinge bei der LBO.
- E-Mailaustausch und Online-Meeting der ad hoc-Arbeitsgruppe Fehlalarme und Einsatzstatistik, insbesondere im Hinblick auf die bisher nicht ausreichend auswertbaren Falschalarme von Brandmeldeanlagen. Abstimmung eines Vorschlages für die bessere Dokumentation und landeseinheitliche statistische Erfassung von Falschalarmen von Brandmeldeanlagen.
- Sichtung der Entwürfe der Landesverordnungen über die Prüfingenieure/innen (u.a. für Brandschutz) und Prüfsachverständigen (PPVO) sowie über die Prüfung technischer Anlagen nach dem Bauordnungsrecht (PrüfVO).







Der Fachbereich ABC/Gefahrgut bietet den Führungskräften der Löschzüge Gefahrgut und den Fachberatern im Land eine Plattform, um Erfahrungen auszutauschen. Dafür werden in der Regel zwei Sitzungen pro Jahr an wechselnden Orten durchgeführt. Ziel dieser Treffen ist der Erfahrungsaustausch und das Kennenlernen der Führungskräfte untereinander, denn eine engere Zusammenarbeit auch über Kreisgrenzen hinweg wird immer wichtiger.

Eine weitere Aufgabe des Fachbereiches ist es auch, Beschaffungsmaßnahmen des Landes fachlich zu begleiten und Wünsche und Anregungen aus den Löschzügen Gefahrgut an das zuständige Ministerium und den Landesfeuerwehrverband heranzutragen.

inter uns liegt ein außergewöhnliches und schwieriges Jahr, welches viele von uns im privaten als auch im dienstlichen Bereich vor große Herausforderungen gestellt hat. Viele gewohnte Abläufe wurden außer Kraft gesetzt bzw. mussten neu strukturiert werden. So wurden die Dienst- und Ausbildungsveranstaltungen in den Feuerwehren und somit auch in den LZ-G`s entweder ganz ausgesetzt oder zeitweilig nach einem Stufenkonzept in kleinen Gruppen durchgeführt. Auch die Ausbildung auf Kreis- und Landesebene fiel größtenteils aus.

Dadurch sind natürlich größere Defizite entstanden, die nur mit großer Kraftanstrengung von allen Seiten kompensiert werden können. Eine große Hoffnung lag dabei auf dem Frühjahr dieses Jahres, aber die Pandemie lässt uns immer noch nicht los und keiner kann derzeit mit Bestimmtheit sagen, wann und wie das Ganze zu einem Ende kommt. Auch unsere Forumssitzungen sind der Pandemie quasi zum Opfer gefallen. Eine Abfrage unter den Forumsmitgliedern, ob wir denn, wie in anderen Bereichen, eine Videokonferenz abhalten sollten,



Rund 300mal kamen im berichtsjahr LZ-G's zum Einsatz.

wurde vom überwiegenden Teil als nicht zielführend erachtet. Hier ruhten die Hoffnungen auf diesem Frühjahr, um wieder Sitzungen in gewohnter Form durchzuführen. Dieses Ziel ist aber wohl erstmal nicht in Sicht.

Was für die Ausbildungs- und Übungsdienste galt, betraf natürlich nicht die Einsätze. Die mussten wie gewohnt unter Einhaltung der Infektionsschutzmaßnahmen abgearbeitet werden. Die LZ-G`s im Land kamen so auf etwa 300 Einsätze. Herausragend mit rund 30% waren dabei Einsätze mit dem Stichwort "TH Gas" gefolgt von Austritt von Flüssigkeiten und Brandrauchmessungen. Dazu sei ein besonderer Einsatz im Mai letzten Jahres in Lauenburg zu erwähnen. Dort wurde der LZ-G zu einem Großfeuer in einem



Einsätze wie hier im Kreis Stormarn erforderten nicht selten die LZ-G's.

chemieverarbeitenden Betrieb gerufen. Aufgrund der enormen Rauchentwicklung und der vorherrschenden Wetterlage mussten dann weitere LZ-G`s mit Messkomponenten sogar aus Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen nachalarmiert werden. Das zeigt, dass der Schwerpunkt des Einsatzgeschehens eindeutig im Bereich "Chemische Gefahren" liegt. Die Bereiche "Atomare Gefahren" und "Biologische Gefahren" treten so gut wie gar nicht in Erscheinung.

Als erfreulich ist zu vermerken, dass es bei den Neu- und Ersatzbeschaffungen offensichtlich zu keinen nennenswerten Verzögerungen oder Ausfällen kam. Beispielhaft sei hier der LZ-G Kreis Ostholstein zu erwähnen, der für zwei Erkundungsgruppen einen GW-L1 und einen GW-AS in Dienst stellen konnte. Ein weiterer GW-L1 und ein ELW sind derzeit in der Beschaffung. Bezüglich der anstehenden Fahrzeugbeschaffungen durch den Bund ist nach Aussage des MILIG (Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung) der Sachstand so, dass die insgesamt 111 Messleitkomponenten (MLK) ausgeschrieben und schon in der



Neu im Kreis Ostholstein Ein GW-AS.

Auswertung sind. Weiterhin soll es weitere CGRN- Erkunder geben, so dass eine Gesamtzahl von 514 Stück erreicht werden soll. Für einige Altfahrzeuge dieser Art, welche defekte Fahrgestelle haben, befinden sich neue Fahrgestelle in der Fertigung und sollen im Sommer dieses Jahres ausgeliefert werden.

In Zusammenarbeit mit dem MILIG steht auch die Überarbeitung des mittlerweile 10 Jahre alten LZ-G Erlasses an. Gleiches gilt auch für den Organisationserlass. Das Ganze wird voraussichtlich aber erst im Frühjahr Fahrt aufnehmen. Weiterhin werden die externen Notfallpläne für Betriebe, welche den Vorschriften der Seveso-III-Richtlinie unterliegen, auf Wunsch der unteren Katastrophenschutzbehörden verschlankt und mit bestehenden KatS-Plänen enger verzahnt. Damit sollen unter anderem die Kooperationen verschiedener Einheiten / Organisationen gefördert werden.

Bezüglich der Zusammenarbeit mit den unteren KatS-Behörden kam von deren Seite die Bitte nach mehr Informationen aus dem Bereich ABC/LZ-G. Hier wird sich sicher eine Lösung finden, um diesen Wunsch zu entsprechen. Ansonsten gestaltet sich aber die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten sehr gut. Wenn auch derzeit unter erschwerten Bedingungen. Dafür ein ganz besonderes Dankeschön!

Ich hoffe, dass sich über das Jahr hinweg die Lage weiterhin entspannt und wir wieder zu einer gewissen Normalität zurückfinden, um dann mit neuer Kraft unsere Aufgaben anzugehen. Bis dahin bleibt alle gesund.









Wie in jedem anderen Fachbereich auch, war das vergangene Jahr im Fachbereich Medizin von der Corona-Pandemie geprägt. In ungezählten Anfragen konnte Hilfestellung geleistet werden bei den Themen Infektionsschutz, Schutzausrüstung, Verhaltensregeln, Schnelltests und vieles andere mehr in Bezug auf die Präsenz von SARS COVID 19 im Feuerwehralltag.



In engen Kontakten hat sich die Zusammenarbeit zwischen dem Landesfeuerwehrverband, den Stadt- und Kreisfeuerwehrverbänden und der Hanseatischen Unfallkasse Nord (HFUK) bewährt. Der Bundesfeuerwehrarzt hat in engen Abständen Informationen zur aktuellen Lage der Corona-Pandemie zusammengestellt und an die Landesfeuerwehrärzte verteilt. Ergänzt hat er diese durch Fachempfehlungen, die sich auf den allgemeinen Dienstbetrieb oder z.B. auch auf Schutzimpfungen bezogen.

Die Informationen sind unter http://www.feuerwehrverband-blog.de/ zusammengestellt und abrufbar.

Hinzu kamen die Informationen der Berufsgenossenschaften, die allgemeingültige Regeln im Umgang mit Corona erstellt und veröffentlicht haben.

Die HFUK hat die Corona-Informationen unter https://www.hfuknord.de/hfuk/aktuelles/meldungen/2020/Merkblatt-Coronavirus.php zusammengestellt.

Ärzteseminar "Eignungsuntersuchungen Feuerwehr" in der Kreisfeuerwehrzentrale Segeberg

Die HFUK Nord hat auch im vergangenen Jahr in Zusammenarbeit mit den Kameraden der Kreisausbildung Atemschutz und der Kreisfeuerwehrzentrale des Kreisfeuerwehrverbandes Segeberg unter der medizinischen Leitung des Landesfeuerwehrarztes ein Seminar für Ärzte an der Kreisfeuerwehrzentrale in Bad Segeberg durchgeführt. Das Interesse der Ärzte an diesem Seminar ist nach wie vor sehr groß. Leider mussten zwei Termine Corona-bedingt abgesagt

Hauptthema war die Darstellung der Anforderungen an die Atemschutzgeräteträger der Feuerwehren in Ausbildung und Einsatz. Insbesondere wurde die jährliche Belastungsübung vorgestellt.

Der Inhalt und die Durchführung der Eignungsuntersuchung G 26.3 wurden ausführlich diskutiert. Außerdem konnte den teilnehmenden Ärzten ein realistisches Bild des Atemschutzeinsatzes und dessen Belastung für die Feuerwehrangehörigen vermittelt werden. Der Teilnehmerkreis war nicht auf Arbeits- und Betriebsmediziner beschränkt, sondern war für alle Ärzte geöffnet worden, die Eignungsuntersuchungen für die Feuerwehren anbieten wollen.

Nach Veröffentlichung der neuen UVV Feuerwehren im April 2019 hat die Gesundheitsfürsorge für Feuerwehrangehörige eine besondere Bedeutung bekommen. Neben einer gesundheitlichen Selbsteinschätzung können Eignungsuntersuchungen für alle Funktionen in der Feuerwehr angeboten und durchgeführt werden. Ziel ist es, auch bei einer gesundheitlichen Einschränkung oder Leistungsminderung für jeden Interessierten einen Platz in der Feuerwehr zu finden. Diese Untersuchungen können auch von Nicht-Arbeits- oder Betriebsmedizinern durchgeführt werden, wenn sie durch den Besuch des o.g. Seminars Kenntnisse über Eignung und Belastung im Feuerwehreinsatz erworben haben.

Das Thema G26 und Eignungsuntersuchungen in der Feuerwehr ist ausführlich auf der Internet-Seite des Landesfeuerwehrverbandes unter Facharbeit Abteilung 5 "Fürsorge" dargestellt.

https://www.lfv-sh.de/facharbeit/abteilung-5-psnv-e-feuerwehrseelsorge-medizin-fitness.html

40. Tagung des Fachbereiches Gesundheitswesen und Rettungsdienst des DFV

Am 25. und 26. September 2020 fand in Erfurt in der kurzen Phase der Lockerung die Fachtagung Gesundheitswesen des Deutschen Feuerwehrverbandes als Präsenzveranstaltung statt.

Es trafen sich die Vertreter der Landesfeuerwehrverbände und der

weiteren angeschlossenen Gremien zum Erfahrungsaustausch. Das Protokoll kann unter

https://www.feuerwehrverband.de/fachliches/fb/fb-gr/nachgelesen werden.

3. Forum der Ärzte in den schleswig-holsteinischen Feuerwehren

Am 28.11.2020 fand online das dritte Forumstreffen der Ärzte aus den Feuerwehren in Schleswig-Holstein statt.

Die Veranstaltung hat wie die meisten Treffen des LFV aus bekannten Gründen nicht als Anwesenheitsveranstaltung stattfinden können.

Ziel der Veranstaltung war neben dem persönlichen Kennenlernen der Erfahrungsaustausch der Ärzte in den freiwilligen Feuerwehren in Schleswig-Holstein sowie die Vorstellung der Facharbeit des LFV. Aktuell haben sich 36 Ärzte in Schleswig-Holstein beim Landesfeuerwehrverband registrieren lassen. Es gibt sicher noch eine unbekannte Dunkelziffer von Ärzten in Schleswig-Holstein, die Mitglied einer Feuerwehr sind und von der Facharbeit noch keine Kenntnis bekommen haben. Sie sind alle herzlich eingeladen, mit dem Landesfeuerwehrarzt unter feuerwehrarzt@lfv-sh.de in Kontakt zu treten, um mehr über die Arbeit des Fachgebietes Medizin im LFV zu erfahren.

Fachempfehlung Ärzte in den Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Der Deutsche Feuerwehrverband hat 2016 eine Fachempfehlung zur Installation und Position von Feuerwehrärzten veröffentlicht. Ziel dieser Fachempfehlung ist es, die Bedeutung eines Arztes in den Feuerwehren bei immer komplexer werdenden Einsätzen der Feuerwehren als medizinischer Fachberater der Feuerwehrführung klar hervorzuheben und sein Aufgabenfeld zu definieren.

Durch die Erstellung einer Fachempfehlung für Ärzte in den Feuerwehren soll dieses Ziel für Schleswig-Holstein umgesetzt werden. Neben der Beschreibung der Aufgaben der Ärzte in den Feuerwehren wurde ein Vorschlag zur Kennzeichnung von Ärzten und Rettungsdienstpersonal in den Feuerwehren erarbeitet. Insbesondere eine Kennzeichnung auf der Einsatzschutzbekleidung und die Kennzeichnung von First Respondern wurde vorgeschlagen, da diese bisher nicht geregelt sind.

Dem LFV und der Landesregierung liegen die Umsetzung der Fachempfehlung für Schleswig-Holstein sowie die Vorschläge zur Kennzeichnung seit längerer Zeit zur Beratung und Beschlussfassung vor. Eine Veröffentlichung ist daher leider immer noch nicht erfolgt.

Fachempfehlung First Responder und AED-Feuerwehren

Eine Diskussion auf Bundesebene machte eine Aktualisierung der Fachempfehlung First Responder der Feuerwehren erforderlich. Verändert wurden insbesondere die Abschnitte zum Thema Sauerstoffgabe und invasive Maßnahmen durch höher qualifiziertes Personal

Die Fachempfehlung in der Version 2.0 kann unter https://www.lfv-sh.de/facharbeit/abteilung-5-psnv-e-feuerwehrseelsorge-medizinfitness.html eingesehen werden.

Eine Eigeninitiative mancher Feuerwehren, sich als Zubringer für Automatisierte externe Defibrillatoren (AED) im Rahmen der erweiterten Ersten Hilfe alarmieren zu lassen, machte eine weitere Klarstellung in Form einer Ergänzung zur Fachempfehlung First Responder erforderlich. Auch das Zubringen eines AEDs gehört nicht zu den originären Aufgaben der Feuerwehr und bedarf daher einer besonderen Regelung. Auch diese ist unter der oben aufgeführten Internet-Adresse abrufbar.

Beratungstätigkeit

Der Landesfeuerwehrarzt steht allen Feuerwehren im Land für Beratungen und Informationen zur Verfügung. Zu den durchgeführten Beratungen im letzten Jahr gehörten neben der Corona-Pandemie die First Responder Einheiten, Atemschutz- und Allgemeine Feuerwehrtauglichkeiten, Durchführung von Eignungsuntersuchungen, Impfungen und Erste-Hilfe-Ausbildung.

Außerdem wurde die enge Zusammenarbeit mit der HFUK Nord erfolgreich fortgesetzt.





Natürlich war auch im Fachbereich PSNV-E und Feuerwehrseelsorge durch die Corona-Pandemie geprägt. Nicht alles, was wir uns vorgenommen hatten, konnte so wie gegegentstattsioden. Gleichwohl konnten wir im vergangenen Jahr lernen, dass Einsatznachsorge und Feuerwehrseelsorge auch unter Corona-Bedingungen funktionieren. Die Teams der PSNV-E sind den gegenwärtigen Herausforderungen gewachsen und einsatzbereit. Zu verdanken ist dies dem Engagement und der hohen Motivation unserer Kameradinnen und Kameraden, die die PSNV-E im Land Schleswig-Holstein tragen.



A7 Unterlagen PSNV.

Im letzten Jahr konnten wir davon berichten, dass wir mit unserem Einsatznachsorgekonzept "A7-Psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte" an den Start gegangen sind. Gemeinsam mit den Partnern in der A7-Konferenz, der Landesfeuerwehrschule, dem Deutschen Fachverband für Psychosoziale Notfallversorgung und der Nordkirche haben wir die Zeit des Lockdowns genutzt, um A7 weiterzuentwickeln. So gibt es die Schulung zur Primären Prävention mittlerweile in der Version 3.0. Diese Schulung dient der Vorbereitung von Einsatzkräften auf belastende Einsätze und erhöht deren Schutz und deren Resilienz in hohem Maße. Hinzugekommen ist auch neues Informationsmaterial, das von den PSNV-E-Teams im Zusammenhang von Präventionsmaßnahmen an Einsatzkräfte

ausgegeben werden kann. Wichtig war uns wie immer, das es auf dem neusten Stand der Forschung ist. Unser neues Material ist dabei trotzdem so gestaltet, dass es ohne viel Text auskommt und dadurch gut umsetzbar ist. Dazu tragen auch die Grafiken bei, die alle wichtigen Informationen transportieren. Neu ist u.a. die Figur "Eike" die durch das Schulungsmaterial führt. Eike kann Frau, Mann oder Divers sein, wie in der Feuerwehr ja auch die unterschiedlichsten Menschen zusammenarbeiten. Erstellt worden sind die Grafiken von Anja Weigel, die viele noch als stellvertretende Leiterin der Landesfeuerwehrschule kennen. Wir sind Anja sehr dankbar für Ihren Beitrag zu A7, weil sie uns damit geholfen hat, das Ganze noch einmal auf eine neue Qualitätsstufe zu heben.

Insgesamt haben wir im letzten Jahr viele gute Erfahrungen mit A7 machen können. Dabei war uns der Austausch mit den PSNV-E-Teams in den Kreisen besonders wertvoll. Die Erfahrungen unserer Kameradinnen und Kameraden, die A7 anwenden, tragen wesentlich zur Qualität und zur Weiterentwicklung unseres Verfahrens bei. Auf Bundesebene haben wir von Expert*innen und insbesondere von führenden Traumatherapeut*innen gute Rückmeldungen für A7 bekommen. Im kommenden Jahr ist geplant, die Wirksamkeit der Primären Prävention im Rahmen eine Studie der Universität Hamburg untersuchen zu lassen. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse.

Für das Jahr 2020 haben 11 Verbände ihre Statistik beigetragen (PI, IZ, HEI; KI, OH, RD, HL, RZ, SE, OD, NF). In den Nachsorgeteams gab es 2020 insgesamt 88 Einsatznachsorger*nnen, davon 26 psychosoziale Fachkräfte. Insgesamt wurden 34 Präventionsveranstaltungen, 78 Nachsorge-Einsätze sowie 13 Übungsdienste durchgeführt. Wir danken allen für ihr Engagement und die große Bereitschaft, ihre Erfahrungen und ihr Wissen mit anderen zu teilen!

Thomas Scheld, Fachleiter PSNV-E Dr. Frank Conrads, Landesfeuerwehrpastor











37



Leistungsbewertung

Das Jahr 2 0 2 0

war für uns alle eine Herausforderung. Von Covid-19 über diverse Einschränkungen unseres Alltags bis hin zum Lockdown über Weihnachten hielt das letzte Jahr einige unwillkommene Überraschungen für uns bereit. Dies breitete sich auch bis zu den freiwilligen Feuerwehren aus. Neben den eingeschränkten Dienstabenden, die in der zweiten Hälfte des Jahres auch nicht mehr stattfinden durften, gab es nicht eine Leistungsbewertung, aber wir hoffen, dass es in der zweiten Hälfte von 2021 wieder besser wird.

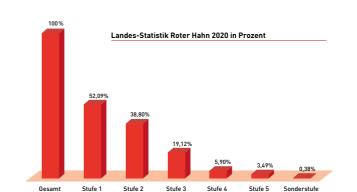
Aus diesem Grund haben wir die Anmeldefrist für dieses Jahr aufgehoben und bitten euch, dass - sobald die Situation sich bessert und ihr mit euren Wehren eine Leistungsbewertung abhalten wollt - ihr euch mindestens 8 Wochen vorher anmeldet. Nutzt bis dahin die Zeit euch im Rahmen der Einschränkungen darauf vorzubereiten, besonders den theoretischen Teil.

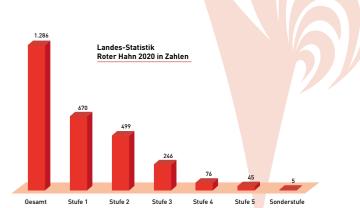
Auch das Ende des Roten Hahns, der 2024 enden sollte, wird bis auf

weiteres und voraussichtlich um 2-3 Jahre verschoben um euch die Chance zu geben die durch Covid-19 verlorene Zeit nachzuholen und euch noch den ein oder anderen Stern mit eurer Wehr zu verdienen. In diesem Sinne hoffen wir, dass wir währenddessen weiter motiviert und hoffungsvoll in die Zukunft blicken in der wir uns bei bester Gesundheit an Dienstabenden und zu Leistungsbewertungen wiederseben werden.

Ich möchte euch, dem Team der Leistungsbewerter und dem Landesfeuerwehrverband für euren Zusammenhalt, eure Kameradschaft und Unterstützung in dieser herausfordernden Zeit herzlichst danken und freue mich darauf, dass wir hoffentlich bald zusammen wieder zu einem geregelteren Alltag bei den freiwilligen Feuerwehren zurückkehren können.

Ty





| Kreise/Stadtverbände | Anzahl der Wehren | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 | Stufe 4 | Stufe 5 | Sonderstufe |
|-----------------------|-------------------|---------|---------|---------|---------|---------|-------------|
| Plön | 100 | 95 | 79 | 38 | 8 | 1 | - |
| Stormarn | 88 | 28 | 18 | 10 | 3 | 3 | - |
| Steinburg | 102 | 46 | 34 | 17 | 3 | 2 | - |
| Lübeck | 23 | 8 | 5 | 2 | - | - | - |
| Dithmarschen | 92 | 34 | 19 | 6 | 2 | 2 | - |
| Kiel | 10 | 4 | 2 | 1 | - | - | - |
| Nordfriesland | 132 | 65 | 44 | 15 | 4 | 2 | - |
| Neumünster | 6 | 2 | 1 | - | - | - | - |
| Ostholstein | 131 | 71 | 63 | 35 | 15 | 12 | 2 |
| Pinneberg | 50 | 3 | - | - | - | - | - |
| Rendsburg Eckernförde | 183 | 91 | 70 | 34 | 13 | 7 | 1 |
| Segeberg | 50 | 42 | 30 | 12 | 5 | 1 | - |
| Schleswig Flensburg | 189 | 100 | 67 | 29 | 3 | 1 | - |
| Herzogtum Lauenburg | 130 | 81 | 67 | 47 | 20 | 14 | 2 |
| Gesamt: | 1.286 | 670 | 499 | 246 | 76 | 45 | 5 |



ERSTENS kommt es anders und ZWEITENS als man denkt.

Neues und Bewährtes – dieser Mix steht für das Jahr 2020. Mit der Wahl eines neuen Landesjugendfeuerwehrwartes und eines Stellvertreters im März in Kaltenkirchen hat sich die SHJF neu aufgestellt. Mit Neuem und Bewährtem haben wir in unserer Lehrgangsarbeit wieder einen guten Mix auf die Beine gestellt, der für jeden Interessierten das Richtige im Programm hatte. Auch die Wettbewerbe, insbesondere die Leistungsspangenabnahmen, haben wieder einmal gezeigt, auf welch hohem Leistungsniveau unsere Jugendfeuerwehren im Land unterwegs sind.

Aber halt – das wäre ein Teil des Jahresrückblickes gewesen. Doch so ist es nun mal nicht gekommen, denn bereits im Februar wurden die Weichen neu gestellt und sicherlich nicht nur unsere Planungen kräftig durcheinandergewirbelt. Dennoch sind wir bei der lugendfeuerwehr und beherrschen es, auf



veränderte Situationen adäquat zu reagieren. Daher hier nun unser etwas andere Jahresrückblick 2020.

Soviel schon mal vorweg – über die alljährlich stattfindenden Veranstaltungen wie Versammlungen und Leistungsspangenabnahmen brauchen wir nicht reden. Denn auch, wenn diese möglich gewesen wären – spätestens beim Hygienekonzept wären sie gescheitert. Immerhin war es uns möglich, den Lehrgangsbetrieb im Jahresverlauf grundsätzlich aufrecht zu erhalten. Natürlich waren auch hier neue Ideen und Umplanungen notwendig. Aber Hut ab an Ausbilder und Teilnehmer: alle haben an einem Strang gezogen und diszipliniert zum Erfolg der jeweiligen Veranstaltung beigetragen. Daneben wurden auch die technischen Möglichkeiten erweitert. So sind wir nun in der Lage, Online-Seminare mit allen pädagogisch wertvollen Finessen auszurichten. Und nebenbei hielt ein neues Accessoire Einzug in die Präsenzlehrgänge der Snutenpulli. Aber nicht irgendeiner. Nein, im Design der SHJF macht dieser gleich viel mehr her. Und weil er so gut ankam, haben sich auch gleich zahlreiche Jugendfeuerwehren im Land mit diesem eingedeckt. Insgesamt knapp 4.500 Masken sind zwischenzeitlich im Umlauf und machen Werbung für das schönste Hobby – Jugendfeuerwehr.

Wenn die Jugendlichen nicht zur Jugendfeuerwehr kommen, dann muss die Jugendfeuerwehr zu den Jugendlichen kommen. Schon relativ früh erkannten wir, dass trotz Kontaktbeschränkungen, Ko-

hortenbildung und was es noch so an Regelungen gab, der Kontakt zu den Jugendlichen nicht abreißen darf. Hier gilt unser Dank den vielen kreativen Köpfen vor Ort, die es geschafft haben, trotz widriger Umstände ihre Jugendfeuerwehr am Laufen zu halten.

Quasi "über Nacht" ist bei uns die Idee geboren, als Ersatz für die vielen Zeltlager etwas zu kreieren, um den Jugendlichen etwas Abwechslung zu bieten. Mit einer kleinen schlagkräfti-

gen Truppe aus Mitgliedern des Jugendforums und des LJFA wurde ein Online-Zeltlager aus der Taufe gehoben. Mit selbst gedrehten Reportagen, Tagesaufgaben, Kochrezepten und vielen weiteren Beiträgen sorgten wir auf allen unseren Kanälen für einen bunten Strauß an Abwechslung. Übrigens: die meisten Beiträge waren und sind auch jetzt noch auf unserem Youtube-Kanal und unserer Homepage abrufbar.

Viel Zeit und Geduld war gefragt, um bei den "dynamischen Lagen" und den daraus folgenden Verordnungen, Erlassen etc. immer auf dem Laufenden zu bleiben. Gemeinsam mit der Geschäftsstelle haben wir es aber geschafft, immer zeitnah über die aktuellen Vorgaben zu berichten und auch auf unserer Homepage zu veröffentlichen. Schließlich galt es, die Informationen vom Innenministerium. Sozialministerium und der HFUK unter einen Hut zu bekommen. Da fiel es manches Mal schwer, noch den Überblick zu behalten.

Wenn eines uns im Jahr 2020 gelungen ist, dann die Identifizierung von Fördermöglichkeiten. So konnten wir aus Mitteln des Sozialministeriums einen BigBlueButton-Server in Betrieb nehmen, um die Lehrgangsarbeit zielgerichteter zu gestalten. Mit Lizenzen für GoToMeeting wurde nicht nur die Gremienarbeit ermöglicht, sondern auch den interessierten Kreis- und Stadtjugendfeuerwehren für ihre (Sitzungs-) Zwecke zur Verfügung gestellt. Aktuell sind wir in der Planung und Beschaffung weiterer digitaler Medien, um auch die Wettbewerbe auf eine zeitgemäße Basis zu heben und zu digitalisieren. Mehr wollen wir hier aber noch nicht verraten.

Aber etwas Routine gab es dann doch das Jahr über:

- Erste Erfahrungen durften wir mit Moritz Bernert als FSJ'ler sammeln. Doch ratzfatz war das Jahr um und seine Zeit zu Ende. Mit Rixa Hansen konnten wir einen motivierten Ersatz finden. Erfreulich hierbei war, dass im Gegensatz zum Vorjahr die Auswahl schon schwerer fiel, denn insgesamt erreichten uns 12 Bewerbungen.
- Dank der neuen Technik konnte auch die Arbeitsgruppen ihre Arbeit fortsetzen. Intensiv hat sich die AG Wettbewerbe mit der Durchführung der Leistungsspange und einem Bewerterkonzept auseinandergesetzt. Die entsprechenden Beschlüsse werden Anfang 2021 getroffen und dann umgesetzt.
- Auch 2020 ging es bei EDEKA "um die Wurst". Leider nicht in dem gewohnten Umfang und der Unterstützung durch die (Jugend-) Feuerwehren. Dennoch wieder eine tolle Gelegenheit, die Feuerwehr auch hierüber in Erinnerung zu rufen. Nach 10 Jahren wird die Feuerwehr-Mettwurst nun aber in Rente gehen. EDEKA erarbeitete aber mit der "Spicy Cheese" eine neuartige Grillwurst. Auch hiervon wird die Jugendfeuerwehrarbeit finanziell unterstützt.

Ach ja, und dann waren da ja noch die anfangs erwähnten Vakanzen in der Landesjugendfeuerwehrleitung. Tja, nachdem die Delegiertenversammlung im März ausfiel musste auch der Ersatztermin im November abgesagt werden. Dennoch bestand Einigkeit, dass die Wahlen erfolgen sollten. Und so gab es eine Premiere bei der SHJF – eine Briefwahl. Es ist schon erstaunlich, was mit einer solchen Wahl verbunden ist: Delegiertenlisten erstellen, Wahlunterlagen fertigen, Kandidatenvorstellungen veranlassen, Hygienevorschriften bei der Stimmauszählung beachten etc. Dennoch haben wir es geschafft und mit Thorsten Weber (RD) einen neuen weiteren stellvertretenden Landesjugendfeuerwehrwart gewählt. Eine echte Auswahl hatten die Delegierten bei der Wahl des Landesjugendfeuerwehrwartes: mit Sascha Kessler (FL) und Sebastian Sahling (SE) standen zwei erfahrene Kameraden zur Wahl. Am



Ende konnte Sascha Kessler die Mehrheit auf sich vereinen und musste Anfang 2021 noch durch die Delegierten des LFV SH bestätigt werden.

Zum Schluss nehme ich DAS Wort dann doch noch einmal in den Mund: Corona hat 2020 vieles durcheinandergewirbelt und wird uns sicherlich noch einige Zeit beschäftigen. Es ist schon erstaunlich, wie von jetzt auf gleich ein so kleiner Virus das (Alltags-) Leben gänzlich auf den Kopf stellen kann. Dennoch bin ich stolz auf die Jugendfeuerwehren im Land. Sie sind der Anker für die Jugendlichen in dieser Zeit gewesen. Daher geht mein ausdrücklicher Dank insbesondere an alle Jugendfeuerwehrwarte, Betreuer und Helfer, die mit Kreativität und Engagement diese Situation gemeistert haben und für die Jugendlichen da waren.

Es mag fast schon langweilig klingen, aber im Grunde kann ich den Schlussabsatz meines letztjährigen Berichtes 1:1 übernehmen und werde es nun auch tun:

Nach Amtsantritt des neuen Landesjugendfeuerwehrwartes werde ich wieder in die zweite Reihe zurückgehen und als Stellvertreter fungieren. Ich möchte aber die Gelegenheit nutzen und mich noch einmal für die gute Zusammenarbeit beim Vorstand und der Geschäftsstelle des LFV SH und den Mitgliedern des Landesjugendfeuerwehrausschusses bedanken. Besonders aber geht mein Dank an Ernst-Niko Koberg und Torben Benthien, die mich über das übliche Maß hinaus aktiv in den letzten Wochen und Monaten unterstützt haben.



Die JF im WWW









https://www.facebook.com/Jugendfeuerwehr-Schleswig-Holstein-714564788618009





https://www.instagram.com/jugendfeuerwehr.sh/





https://www.youtube.com/channel/UCgpZd-Pz_See839A7UhIOSQ

Jahresbericht 2020

Imke Klotzbücher Fachleiterin Bildung

Was für ein Jahr... Am Anfang noch voller Euphorie die angedachten neuen Lehrgänge zu strukturieren und den Ausbau auf Tages-Betreuerlehrgänge den Fokus zu legen, kam schnell die Bremse.



Gemeinsame Erarbeitung von Lehrgangsinhalten der Fachwarte aus den Kreisen und dem Jugendforum.

Nach monatelanger Pause konnten wir nach dem Sommer dann mit etwas anderer und weniger Teilnehmer an unseren "Powerwochenende" fast wieder die Zahl der geplanten gesamten Teilnehmer für das Jahr im Betreuerlehrgang begrüßen.

Einzig die Jugendfeuerwehrwarte mussten auch im zweiten Halbjahr gänzlich verzichten.

Im Fachbereich Bildung der Deutschen Jugendfeuerwehr wurde auf die Onlinemedien umgestellt und die beiden Fachtagungen und sogar weitere Projektsitzungen zum neuen Bildungsprogramm der Deutschen Jugendfeuerwehr wurden durch die Mitglieder umworben und initialzündend auf den Weg gebracht.

Für das Bildungsprogramm aus den 90er Jahren wird ein neuer Inhalt gestrickt und je nach Empfänger des Dokuments wieder auf die notwendigen Informationen angepasst: die mediale Welt und die Werte haben sich immens verändert, was uns u.a. auch die Sinus-Milieustudie aus dem Jahr 2020 gezeigt hat. Hierauf aufbauend ist ein Themenschwerpunkt gesetzt worden.

Im neuen Bildungsprogramm wird sich ganz bewusst mit den

Werten, Motivationslagen und den Anforderungen an den Einzelnen beschäftigt und diese beschrieben. Es sollen am Ende sogar Handlungsanweisungen für den Jugendfeuerwehrdienst entstehen, die nicht nur für die politischen Gremien ein Dokument darlegen, sondern für die wirkliche Basis greifbar beschrieben werden.

Das Bildungsprogramm wird ausgeweitet zudem auf die Kinder ab 6 Jahren, denn die Kinderfeuerwehren/ Kinderabteilungen gab es bei der erstmaligen Auflage des Bildungsprogramms noch gar nicht

Die Situation forderte und fordert weiterhin von Betreuern, Jugendfeuerwarten und jedem Einzelnen viel ab, gleichwohl machen wir das Beste hieraus und das Jahr 2021 wird unter den online-Möglichkeiten vollständig durch das Ausbilderteam nunmehr ausgeschöpft werden können. Auch inhaltlich haben wir uns auf die Situation eingestellt und freuen uns Euch begrüßen zu können.

To the second



Das Jahr 2020 sollte ein spannendes und neues Jahr werden. Nach den Rücktritten von Dirk und Ernst-Niko im Herbst 2019 sollte nach kurzer Übergangszeit von Rüdiger im März Nachfolger gewählt werden. Wie so oft lest ihr auch hier wieder Konjunktiv. Wir alle wissen, es kam anders.

Fakt ist aber auch. Am Ende des Jahres 2020 hatten wir mit der Wahl von Sascha und Thorsten eine neue Landesjugendfeuerwehrleitung und auch sonst haben wir in 2020 einiges bewegt und neues gelernt. Neu war es sich ständig in neue Regelungen und Vorgaben der "Landesverordnung zur Bekämpfung des Coronavirus SARS-CoV-2" einzulesen und einzudenken. Oft gab es in den Medien bereits Hinweise auf Regelungen, die noc

h gar nicht verschriftlicht waren, diese Hinweise hatten natürlich fast jedes Mal Nachfragen von Jugendfeuerwehren zur Folge. Ich denke wir konnten (fast) immer schnell und verlässlich weiterhelfen, auch durch unsere regelmäßigen Schreiben. Der ohnehin schon enge Schulterschluss mit dem MILIG und der HFUK Nord wurde hier immer wieder schnell und möglichst unbürokratisch geübt, damit es eine verlässliche Auskunft für die Jugendfeuerwehren im Land gibt.

Quasi nebenbei wurden die Sitzungen und Teile der Lehrgänge in Onlineformate geschoben und die technischen Voraussetzungen hierfür geschaffen bzw. ergänzt. So läuft seit Mitte 2020 ein eigener Konferenzserver der SHJF, der von zahlreichen Jugendfeuerwehren und Kreisjugendfeuerwehren, aber auch Einsatzabteilungen für ihre Ausbildung und ihren Austausch nutzen. Wir alle sind, im Jahr 2020 deutlich digitaler geworden und haben unsere Fähigkeiten und Kompetenzen in diesem Bereich ausgebaut. Auch die Regeln, Abläufe und Gepflogenheiten einer Briefwahl kennen wir jetzt aus eigener Erfahrung.

Aber auch in Präsenz ging es nach dem Sommer für einige Monate weiter. In einem wahren Kraftakt haben wir die kurzen Monate mit "etwas Normalität" genutzt um einige Betreuerlehrgänge am JFZ durchzuführen. Natürlich mit Hygienekonzept, Maske und

Kontaktnachverfolgung. Hier herzlichen Dank an das Team um Jörg Schlüter und Peter Schütt, das wir immer schnelle und gute Lösungen gefunden haben. Danke aber auch an unsere ehrenamtlichen Referent*innen rund um Imke. Ihr habt eure wenigen Wochenenden, an denen private Termine möglich waren, ohne große Nachfragen oder Probleme für die Lehrgangsteilnehmer*innen geopfert!

War das Jahr 2020 also ein "normales Jahr"? Mit Sicherheit nicht, auf der Strecke blieb oftmals das, was Jugend(feuerwehr)arbeit ausmacht: persönliche Begegnungen und gemeinsame Erlebnisse. Ein Erlebnis teilen wir alle: Das Coronajahr 2020, das wir alle hoffentlich gesund überstanden haben.

Die persönlichen Begegnungen können wir nicht nachholen. Wir können uns nur auf neue Anlässe zur Begegnung ab dem Jahr 2021 oder 2022 freuen. In der Erlebnispädagogik gilt der Leitspruch: "Lernerfahrungen werden nur außerhalb der Komfortzone gemacht." Wir alle wurden in 2020 gewaltig aus der Komfortzone geschleudert. Mit etwas Ruhe und Abstand werden wir feststellen, was wir in diesem Jahr über uns und unser Umfeld gelernt haben.

Danken möchte ich an dieser Stelle Rüdiger König. Voller Bescheidenheit und Verantwortungsbewusstsein hat er als kommissarischer Landesjugendfeuerwehrwart dieses verrückte Jahr (mit-)gestaltet. Sein Jahresbericht gibt noch einmal Einblick in das, was wir auf die Beine gestellt haben. Er verbirgt aber die zahlreichen (täglichen) Telefonate, Textentwürfe, Emails und auch die Frustration, wenn gerade geplante Sitzungen, Lehrgänge und Veranstaltungen doch wieder abgesagt werden mussten. Danke Rüdiger!





Puppentheater im Lockdown:

Der rote Vorhang bleibt geschlossen





Wir bleiben zuhause - das Motto galt auch für Kasper und Co.

Mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie in Schleswig-Holstein wurde der Spielbetrieb des Puppentheaters der Feuerwehr Kiel Mitt März 2020 vorläufig eingestellt. Das Auftragsbuch war gut gefüllt, alle Aufführungen wurden storniert, sämtliche Proben fanden nicht statt.

Diese Zwangspause ließ das Spielerteam zu Hause, in den Kindertagesstätten und Grundschulen sntstand kein Lachen, kein Staunen, keine Spannung, kein Applaus. Die mobile Bühne, der rote Samtvorhang sowie die gesamte Technik ruht im Theaterbus und dieser droht äußerlich einzustauben. In den Koffern geraten die Figuren in einen Dornröschenschlaf. Trotz alledem herrscht Einigkeit im Team: Eine Umstellung in der derzeitigen Situation auf digitale Livestreams im Netz – Vorstellung ohne Zuschauer – kommt jedoch nicht in Frage.

Geduld und Optimismus sind angesagt, Bange machen gilt nicht. Puppenthetaer ist ein jahrhundertaltes Kulturgut und wird es auch nach Corona noch geben.

Der Feuerwehrkasper hofft sehr, dass alle Menschen gut durch diese sehr herausfordernde Zeit kommen und wünscht viel Gesundheit, Durchhaltevermögen sowie eine gute Portion Optimismus! Ans Aufhören denkt er weiterhin nicht.



Die Stuhlreihen vor der Bühne mussten im Berichtsjahr leer bleiben.

Kontakt:

PUPPENTHEATER der Feuerwehr Kiel

Brandschutzaufklärung für Kinder
Stadtfeuerwehrverband Kiel
+49 (0) 431/5340878
+49 (0) 151/14669719
puppentheater@feuerwehr-kiel.de
www.kiel.de/roterhahn
www.feuerwehr-kiel.de/puppentheater
www.facebook.com/PUPPENTHEATERderFeuerwehrKiel





Sonderrabatte für die Inhaber der neuen Feuerwehrdienstausweise

| Sparkassen u. Giroverband Schleswig-Holstein | Verbilligte Karten für das Schleswig-Holstein Musik Festival |
|--|---|
| Sparkasseri a. Giloverband Serieswig Floristeni | (Nach Ankündigung über die LFV-SH Medien) |
| Color Line | Mini-Kreuzfahrt-Aktion (zeitlich beschränkt nach Ankündigung über die LFV-SH Medien) |
| Sparkassen-Arena-Kiel | Rabatte für ausgewählte Veranstaltungen (Nach Ankündigung über die Medien des LFV-SH) |
| Fa. BRANDUNO-Brandschutzconsulting, Scharbeutz www.branduno.de | Rabatte bei Symposien und Lehrgängen |
| Betriebsservice Schulze, Breite Straße 112, 25361 Krempe | Wir gewähren bei Vorlage des Dienstausweises einen Rabatt von 10% |
| Berufs & Outdoorbekleidung von Kopf bis Fuß, auch für Kinder. | (außer auf Einsatzkleidung und PSA) |
| Sowie Einsatzkleidung für die Feuerwehr und Jugendfeuerwehr. http://betriebsservice-schulze.business.site | Kleine Zusatzinfo, wir ziehen demnächst um und haben dann auch eine Umbenennung des Firmennamens. Neue Firmenname: MADSS Adresse: Breite Straße 61-63 / 25361 Krempe |
| Dein Café · Inh. Markus Klingenberg, Georg-Sasse-Str. 16, 22949 Ammersbek | Rabatt in Höhe von 9% für alle Mitglieder der Feuerwehr. |
| Nord-Marsch Sportevents UG (haftungsbeschränkt) | Durchschnittlich Rabatte von bis zu 20% an Feuerwehrmitglieder bei Anmeldung. |
| Hermannstr. 69, 26135 Oldenburg, Deutschland www.nord-marsch.de | (Angedacht sind auch Rabatte auf entsprechende Merchandise-Artikel) |
| | Für Feuerwehrkameraden gibt es bei Vorlage eines Dienstausweises ein erstes Beratungsge- |
| Rechtsanwalt, | spräch für 79,00 Euro (einschließlich Umsatzsteuer) für bis zu 60 Minuten an. Das entspricht |
| Christian Rieckenberg, | einem Rabatt von 33% gegenüber dem normalen Preis von 119,00 Euro. Ich berate vor allem im Erbrecht, Arbeitsrecht, Mietrecht, bei Verkehrsunfällen und im Grundstücksrecht. |
| Lütten Immels 16, | |
| 25469 Halstenbek, | Daneben gibt es Beratung in nahezu allen Rechtsfragen rund um die Feuerwehr. Also z.B. bei |
| Tel.: 04101/402728, Fax: 04101/402741 | Unfällen im Einsatz (HFUK, Verkehrsunfälle, Sonderrechtsfahrten etc.), Auslagenersatz, Amts haftung bei Fehlern im Einsatz, Feuerwehrgebühren, aber auch bei Erbschaften von |
| www.ra-rieckenberg.de | Feuerwehren oder Fördervereinen. Für solche Rechtsfragen mit direktem Feuerwehrbezug |
| G | ermäßigt sich der Preis für das 1. Beratungsgespräch auf 65,00 Euro (einschließlich |
| | Umsatzsteuer). Die Beratung umfasst in diesen Fällen auch eine erste Einschätzung, ob die Kosten von der Gemeinde übernommen werden (müssen). |
| Malenter Kultur Samstag / Sascha Dobbert | |
| Holsteiner Kultur und Veranstaltungsgesellschaft, jeden Monat | Jeder Inhaber eines neuen Dienstausweises erhält die Möglichkeit, ein Ticket an der |
| mindestens eine Veranstaltung – meist aus dem Genre Comedy | Abendkasse zum Preis des Vorverkaufs zu bekommen. |
| Weitere Infos unter: www.facebook.com/MalenterKulturSamstag | 30 % Rabatt auf Flohmarktplätze |
| www.holsteiner-veranstaltungen.de | |
| Sascha Dobbert, OH Eventagentur, | |
| Godenbergredder 19, 23714 Malente, www.dj-sascha.com | 20% Rabatt auf Eventveranstaltungen |
| SONOTELAlarm® Ansprechpartner: Peter Stüve-Bernklau, Büro: 04103-18 88 926, Mobil: 0175-566 10 38 | |
| Mail: p.stueve@sonotelalarm.de | Für Inhaber des neuen Feuerwehrdienstausweises bieten wir beim Kauf eines SONOTEL- |
| www.sonotelalarm.de | Alarm-Systems 10% Rabatt oder bei Miete die ersten 3 Monate eine kostenfreie Aufschaltung auf die 24/7-Alarmzentrale an. |
| VSM Vertrieb Service Marketing GmbH | dal die E 177 Mannie Hade die |
| Bereich SONOTELAlarm®, Rosengarten 17, 22880 Wedel | |
| | Im 4-Sterne-Superior Hotel Birke in Kiel genießen die Gäste frische, hochwertige Lebensmittel aus Schleswig-Holstein. Küchenchef Pierre Binder und sein Team vom Fischers Fritz |
| | Restaurant bereiten alle Gerichte mit viel Sorgfalt und nach den Regeln der traditionellen |
| | Kochkunst zu. Als Gründungsmitglied des Vereins "Feinheimisch – Genuss aus Schleswig- |
| Hotel Birke | Holstein e.V" hat sich der Betrieb dazu verpflichtet, mindestens 60% der Lebensmittel aus der Region zu beziehen. Aber nicht nur der Gaumen wird im familiengeführten Hotel |
| Martenshofweg 2-8 | angesprochen, auch Körper, Geist und Seele werden hier verwöhnt. Der 1000 qm große |
| 24109 Kiel www.Hotel-Birke.de | Wellnessbereich lädt mit Schwimmbad, vier Saunen und einem großen Anwendungsangebot |
| Tel +49 431 5331-425 | zum Verweilen ein. |
| Fax +49 431 5331-426 | Vorteil für Fischers Fritz Besucher: Alle Gäste am Tisch erhalten entweder vor dem Essen |
| | einen Sherry als Aperitif oder nach dem Essen eine Kaffeespezialität gratis |
| | Vorteil für Birke Spa Besucher: |
| | - Neukunden erhalten 10% Rabatt auf den Eintritt in unseren Wellnessbereich |

| FEBA VERTRIEBS GmbH Daimlerstraße 22, D-25337 Elmshorn, Telefon: 04121-4764-0 Fax: 04121-77363 E-Mail: info@feba-elmshorn.de | Ihr Fensterbau-Fachbetrieb aus Elmshorn. Qualität ist für uns oberstes Gebot. Informieren Sie sich über unsere hochwertigen Produkte. Formschöne und moderne Fenster und Türen mit handwerklicher Qualität sind unser Aushängeschild. Moderne und umweltbewußte Logistik sowie handwerkliche Fertigung mit fortschrtlichen Materialien werden bei uns eingesetzt. Für Inhaber des neuen Feuerwehrdienstausweises gewähren wir 8 % Rabatt auf Fenster, Türen und Rolläden. Das Angebot beschränkt sich auf den Landesteil südlich des NOK. |
|--|--|
| Stage Entertainment Marketing & Sales GmbH Kehrwieder 6, 20457 Hamburg, www.musicals.de | Zeitlich befristete Sonderrabatte auf ausgewählte Musicals in den Spielstätten in Hamburg. Aktuelle Angebote erscheinen in den Medien des LFV SH. |
| Klatt Berufskleidung / Stickerei Langer Rehm 37, 25785 Nordhastedt, Tel. 04804-1474, Fax 04804 / 1475 Mail: nordhastedt@t-online.de www.germanpatch.de | 20 % auf gestickte Namensstreifen für Dienst- und Einsatzkleidung mit Klett |
| Kosmetikstudio "Dorfschönheit" Inh. Katrin Claus, Hauptstrasse 29, 22145 Stapelfeld, kclaus@gmx.de, 0173-3172697, Facebook "Dorfschoenheitstapelfeld". | 10 Prozent Rabatt auf alle Dienstleistungen. Ernährungs- und Vitaminberatung, Kosmetikberatung und -behandlung, Maniküre und Pediküre, Nailart und Eventstyling. Bei "Dorfschönheit" wird ausschlieβlich mit Terminvergabe ohne feste Öffnungszeiten gearbeitet. |
| Höfelmeyer Werbung Martin Höfelmeyer Burg / Badstaven 3, 23769 Fehmarn Tel. 04371 / 864529, Fax. 04371 / 864549 kontakt@hoefelmeyer-werbung.de | - 20 % Rabatt auf Textildruck für Feuer- und Jugendfeuerwehr-Teamkleidung - 15 % Rabatt auf Textildruck für alle anderen Verwendungen (z.B. Privat, Verein, Firma, Veranstaltungen, etc.) - 10 % Rabatt auf alle anderen Agenturleistungen (z.B. Fahrzeugbeschriftungen, Folienschrift Foto/Logodruck auf Tassen etc.) |
| Hapag-Lloyd Reisebüro TUI Deutschland GmbH Ziegelstr. 232 (i.H. plaza), 23556 Lübeck Tel. 0451 - 89 50 58, Fax. 0451 - 89 66 330 E-Mail: luebeck6@hapag-lloyd-reisebuero.de Internet: www.hapag-lloyd-reisebuero.de/luebeck6 Facebook: www.facebook.com/hlrluebeck | Ab einem Gesamtpreis von 999 Euro je Buchung aus dem Programm der "World of TUI" (nicht gültig für LTUR) erhalten Feuerwehrangehörige bei Vorlage des Dienstausweises einen Rabatt von 50 Euro. |
| Fa. Marc Stange / Heim & Haus Brunsweddel 16, 24582 Bordesholm, Tel. 04322 / 8856 164, Mobil 0152 / 53642264 Marc.stange@heimhaus-mail.de www.heimhaus.de | Fa. Stange in Bordesholm ist Vertriebspartner von Heim & Haus für ganz Schleswig-Holstein Heim & Haus ist Marktführer in Direktvertrieb, Entwicklung, Produktion und Montage hochwertiger Bauelemente wie Fenster, Haustüren, Markisen, Rolläden, Beschattungsanlager Dachfenster, Terrassendächer aber auch Einbruch- und Wetterschutzanlagen. Inhaber des landeseinheitlichen Feuerwehr-Dienstausweises erhalten 10 % Rabatt auf das gesamte Sortiment. |
| Thomsen Fleischmarkt Edisonstrasse 20, 24145 Kiel-Wellsee 0431 / 2008-108 (H. Naase) 0431 / 2008-233 (H. Saggau, Fleischmarkt) info@thomsen-online.net www.thomsen-online.net | Bei einem Einkauf im Thomsen-Fleischmarkt in Kiel wird Inhabern des schleswig- holsteinischen Feuerwehr-Dienstausweises folgende Vergünstigung zuteil: Pauschal bekommt jeder Karteninhaber 3 % Rabatt Ab einem Einkaufswert über 112 Euro = 4 % Rabatt Ab einem Einkaufswert über 300 Euro = 5 % Rabatt |
| Fotobox Waterkant www.fotoboxwaterkant.de info@fotoboxwaterkant.de Dennis Wachtel Wachtelweg 35H, 22869 Schenefeld T +49 (0) 40 84 50 62 80 | Ehrenamt zahlt sich aus, daher bietet die Fotobox Waterkant auf unser Fotobox-Paket "Steuermann" 10% Rabatt auf die Buchung. Die Fotobox Waterkant ist eine professionelle Fotobox-Vermietung aus Schenefeld. Mit unserer langjährigen Erfahrung im Bereich Fotoboxen sind wir ein zuverlässiger Partner für jedes Event. Das Paket "Steuermann" enthält das Rund um Sorglos-Paket. Mit dabei ist: - Anlieferung, Abholung im Großraum Hamburg und den Kreis Pinneberg - Aufbau - Einweisung durch geschulte Mitarbeiter - Große Auswahl an Accessoires - Druckflatrate - Große Auswahl an Druckdesigns (über 70) - 24/7 Support - Passwortgeschützte Online Galerie - Keine versteckten Kosten Die Fotobox wird zu Veranstaltungsbeginn geliefert und aufgebaut. Die Wunschzeit der Anlieferung erfolgt ganz nach dem Wunsch vom Kunden. Die Abholung erfolgt am nächsten Tag, somit steht die Fotobox über die komplette Veranstaltungszeit zur Verfügung. Die Fotoboxen sind mit einer hochwertigen digitalen Spiegelreflexkamera und einem großen Touchdisplay ausgestattet. Die Bedienung ist kinderleicht und für jede Altersklasse leicht verständlich. Mit Hilfe des Live-View sieht man sich beim Foto knipsen und ist so mit immer in perfekter Position auf dem Foto. Der professionelle Thermosubdrucker zaubert die Fotos innerhalb von 8 Sekunden aus dem Drucker. Mit einem Fassungsvermögen von 400 Ausdrucken im Format 10x15 oder 800 Ausdrucke im Fotostreifen ist kein lästiges Papierwechseln während der Veranstaltung nötig. |



André Folta Brandschutzbeauftragter Fachkoordinator Evakuierung Walkmühlenweg 1-3 23560 Lübeck Telefon +49 (0) 451 450596 48 Telefax +49 (0) 451 450596 49 a.folta@bfb-ringwald.de Als bundesweit agierendes Fachbüro für organisatorischen Brandschutz und Facility-Management Services bietet die Firma Komplettlösungen im Bereich des organisatorischen Brandschutzes an.

Die Leistungen im Überblick:

- Erstellen von Feuerwehrplänen
- Erstellen von Flucht- und Rettungsplänen
- Erstellen von Bestuhlungsplänen
- Erstellen von Brandschutzordnungen
- Erstellen von Evakuierungs- und Sicherheitskonzepten
- Brandschutztechnische Stellungnahmen
- Externe Brandschutzbeauftragte für Ihre Immobilie
- Brandschutzausbildungen als Inhouse Schulung vor Ort

(Brandschutzunterweisung, Brandschutzhelfer, Brandschutzbeauftragte) - Evakuierungsunterweisungen und Evakuierungshelfer – Ausbildungen

Alle Leistungen sind auf der Internetseite

www.bfb-ringwald.de einzusehen.

Inhaber des landeseinheitlichen Feuerwehrdienstausweises erhalten 10 % Preisrabatt auf alle Dienstleistungen. Auch der Arbeitgeber eines Inhabers profitiert, bei Vorlage des

Feuerwehrdienstausweises seines Mitarbeiters.

Kontakt CarFleet24 www.CarFleet24.de Passwort: lfv-sh Fon: 01805 717107* Fax: 01805 717108*

* [0,14 Euro/Min. aus dem Festnetz; max. 0,42 Euro/Min. aus den Mobilfunknetzen]

CarFleet24, bzw. die Fa. Lovenda GmbH, Gesellschaft für LeaseFinanz und Flottenmanagement aus München bietet attraktive Fahrzeuglösungen für alle aktiven Mitglieder einer Feuerwehr in Schleswig-Holstein.

CarFleet24 vermittelt allen Mitgliedern einer Feuerwehr in Schleswig-Holstein und deren Familienangehörigen Neufahrzeuge zu Sonderkonditionen – direkt vom deutschen Vertragshändler/-partner. Dank eines eigenen bundesweiten Händler-Netzwerks kann CarFleet24 Neuwagen der meistgefragten Automarken jederzeit kompetent, seriös, zuverlässig und günstig vermitteln.Die jeweiligen Modelle sowie die aktuellen Rabattwerte finden Sie im Internet auf www.carfleet24.de (Passwort: Ifv-sh).

Das Unternehmen QUIX entwickelt und vertreibt ein vollwertiges ERP-System (QUIXOFFICE) und eine moderne, plattform-unabhängige Kasse (QUIXPOS). Ausgerichtet sind wir auf kleine bis mittlere Unternehmen. Wir können aber problemlos bis zu 250 Mitarbeiter an verteilten Standorten anbinden.

Quix GmbH Ottensener Straße 8, 22525 Hamburg, T +49 40 524 718 01-39 F +49 40 524 718 01-89 Unsere Produkte laufen sowohl unter Windows als auch unter macOS und sind daher besonders in der Apple-Welt beliebt.

www.quix.de

Für kleine und mittlere Unternehmen sowie Handwerksbetriebe bieten wir mit dieser umfangreichen Lösung genau das an, was unsere Kunden brauchen.

Durch die Verbindung von Kasse und ERP-System und die nahtlose Anbindung von eCommerce Plattformen, sind wir besonders für Einzel- und Großhändler interessant, die ihre Produkte über die unterschiedlichen Vertriebskanäle (Multichannel) verkaufen.

Wir bieten folgenden Aktionsrabatt an: Drei QUIXOFFICE-Lizenzen bezahlen, fünf Lizenzen erhalten. Zusätzlich einen kostenlosen Findungsworkshop, um Optimierungspotential im Unternehmen herauszuarbeiten. Der Gesamtwert des Pakets beträgt über 3.000 Euro.

California Fitness Studio Tel.: 04351 - 45559 Sauerstr. 14 24340 Eckernförde

facebook.com/quixoffice

Wir bieten auf 900qm alles an Fitness, was man sich vorstellen kann. Von effektivem Gewichtstraining, über vielfältige Kurse, bis hin zu einem Functional Fitness Tower. Ein Trainingsgerät, das vielzählige Stationen besitzt, die allesamt mit dem eigenen Körper absolviert werden können. Ideal geeignet für Ausdauer im Einsatz bei einem Brandfall. Daher möchten wir anbieten, dass jedes Feuerwehrmitglied für 39,90 Euro / Monat bei uns trainieren kann und zu jeder Zeit kündigen darf. Also monatlich kündbar. Unsere Tarife liegen im Normalfall bei 50 bis 70 Euro und sind auf 12 oder 24 Monate angelegt. Ebenfalls möchten wir die Möglichkeit bieten, dass wir in einer geschlossenen Gruppe ein einstündiges Training an dem besagten Functional Fitness Tower ermöglichen. Als Beispiel, eine geschlossene Gruppe einer umliegenden Feuerwehr. Begleitet und angeleitet durch einen Trainer. Dies ermöglichen wir für 40 Euro/Kursstunde.

Weitere Rabattmöglichkeiten / Vergünstigungen werden zeitnah folgen. Jede Feuerwehr in Schleswig-Holstein hat die Möglichkeit, sich mit dem neuen Feuerwehrdienstausweis an örtliche Anbieter zu wenden, mit der Frage nach Rabattmöglichkeiten. Gerne nehmen wir diese Anbieter in der Liste mit auf! Für alle Anbieter von Rabattmöglichkeiten besteht somit die Chance auf einen größeren Kundenstamm.

Ansprechpartner ist Jan-Ole Hoffmann.

Kontakt LFV: info@lfv-sh.de | Bauer@lfv-sh.de | kock@lfv-sh.de

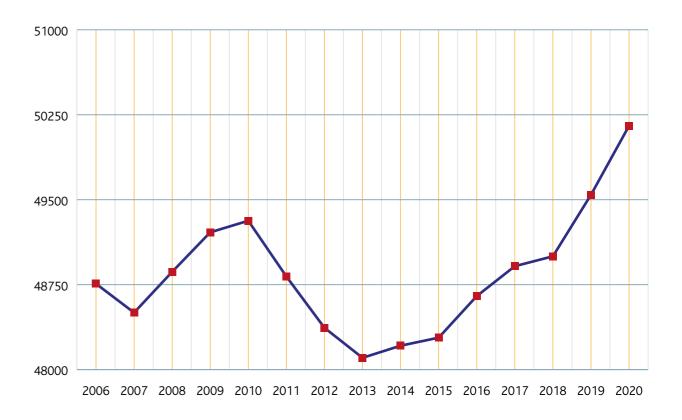
Personalentwicklung von 2006 - 2020

| Jahr | Gesamt | FF | davon Frauen | BF | davon Frauen | WF | davon Frauen | JF | davon weiblich |
|------|--------|-------|-----------------|------|-----------------|------|-----------------|-------|-------------------|
| 2006 | 59956 | 48758 | 2546 | 688 | 2 | 1103 | 14 | 9407 | 2250 |
| 2007 | 59775 | 48503 | 2741 | 697 | 2 | 1146 | 15 | 9429 | 2195 |
| 2008 | 60239 | 48863 | 2939 | 717 | 2 | 1144 | 30 | 9515 | 2229 |
| 2009 | 60644 | 49212 | 2965 | 730 | 2 | 1165 | 32 | 9537 | 2235 |
| 2010 | 60443 | 49314 | 3112 | 734 | 2 | 827 | 13 | 9568 | 2246 |
| 2011 | 60315 | 48822 | 3629 | 724 | 2 | 1130 | 16 | 9639 | 2278 |
| 2012 | 59740 | 48369 | 3648 | 747 | 4 | 1028 | 47 | 9596 | 2321 |
| 2013 | 59372 | 48104 | 3820 | 780 | 2 | 997 | 41 | 9491 | 2258 |
| 2014 | 59343 | 48211 | 3836 | 780 | 2 | 834 | 39 | 9518 | 2456 |
| 2015 | 59771 | 48282 | 3891 | 919 | 7 | 816 | 34 | 9754 | 2536 |
| 2016 | 60398 | 48649 | 4208 | 1031 | 19 | 957 | 42 | 9761 | 2547 |
| 2017 | 60604 | 48913 | 4356 | 1007 | 17 | 998 | 42 | 9686 | 2789 |
| 2018 | 60882 | 49120 | 4573 | 919 | 24 | 976 | 54 | 9877 | 2841 |
| 2019 | 61743 | 49543 | 4750 | 1132 | 83 | 953 | 44 | 10115 | 2969 |
| 2020 | 62515 | 50152 | 4971 | 1251 | 90 | 997 | 39 | 10115 | 2969 |

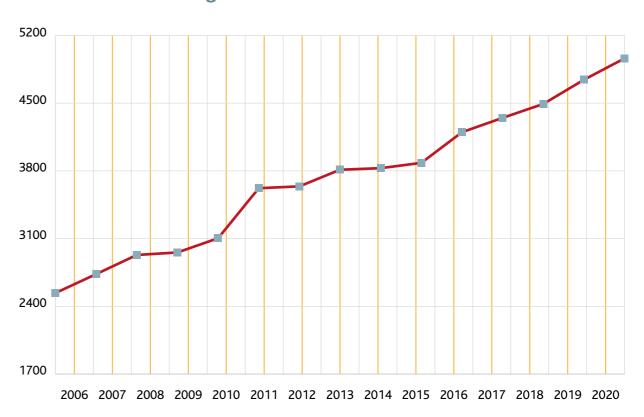
Anzahl Feuerwehren

| Jahr | Anzahl FF | Anzahl BF | Anzahl WF | Anzahl JF |
|------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| 2019 | 1334 | 4 | 22 | 445 |
| 2020 | 1329 | 4 | 23 | 445 |

Personalentwicklung Freiwillige Feuerwehren von 2006 - 2020



Frauen in den Freiwilligen Feuerwehren 2006 - 2020



32 Zahlen und Fakten Zahlen und Fakten

Statistik Einsätze

Förderer

Einsätze von 2006 bis 2020

| | Brände | | | Technische | | | Rettungs- | Einsätze | |
|------|--------|--------|-------|------------|-------|------------|-----------|----------|--------|
| Jahr | Klein | Mittel | Gross | Gesamt | Hilfe | Fehlalarme | Sonstige | dienst | gesamt |
| 2006 | 5557 | 1276 | 578 | 7557 | 24993 | 4524 | - | 102252 | 139326 |
| 2007 | 5451 | 1081 | 570 | 7102 | 24700 | 4490 | - | 102727 | 139019 |
| 2008 | 5376 | 1378 | 542 | 7296 | 22170 | 4522 | - | 118932 | 152920 |
| 2009 | 5178 | 1373 | 581 | 7132 | 20455 | 4300 | - | 119959 | 151846 |
| 2010 | 5215 | 1241 | 608 | 7064 | 19978 | 4981 | - | 135394 | 164417 |
| 2011 | 6120 | 1521 | 560 | 8201 | 15399 | 4966 | - | 124870 | 153436 |
| 2012 | 6233 | 2173 | 620 | 9026 | 14495 | 6195 | - | 116603 | 146319 |
| 2013 | 6433 | 1190 | 980 | 8603 | 22827 | 5588 | - | 47180 | 84198 |
| 2014 | 7803 | 1690 | 1001 | 10494 | 16087 | 6553 | - | 44054 | 77188 |
| 2015 | 8095 | 910 | 800 | 9805 | 19342 | 6379 | 4375 | 62957 | 102858 |
| 2016 | 7260 | 1459 | 1042 | 9761 | 19385 | 6046 | 4733 | 65414 | 105339 |
| 2017 | 5285 | 1225 | 622 | 7132 | 21712 | 5762 | 2817 | 104084 | 141507 |
| 2018 | 6634 | 1066 | 454 | 8154 | 19742 | 7651 | 6398 | 177413 | 219358 |
| 2019 | 7289 | 1716 | 1143 | 10148 | 18926 | 7577 | 5550 | 174580 | 216781 |
| 2020 | 6501 | 1253 | 750 | 8504 | 16557 | 7228 | 2403 | 167053 | 201745 |





Wir danken den fördernden Mitgliedern des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein, die durch ihre regelmässige finanzielle Unterstützung die Weiterentwicklung des Feuerwehrwesens maßgeblich begleiten.

- ADAC Schleswig-Holstein e.V
- Arbeitsgemeinschaft der Brandschutzingenieure
- BFB-Ringwald
- BRANDUNO Brandschutzconsulting
- · CaraWarn / TruckWarn
- C.B. König Feuerschutz GmbH
- · C.D. Büttner Sicherheitstechnik GmbH
- CWS-boco Health Care GmbH & Co.KG
- Dräger Safety AG & Co. KGaA
- Eurocommand GmbH
- FeuTec Nord GmbH
- Flaming-Stars Schleswig-Holstein
- Hamburger Feuerwehr Shop
- HANSA-PARK Freizeit- und Familienpark GmbH & Co. KG
- Hubert Schmitz GmbH
- INTERSPIRO GmbH
- Kieler Rückversicherungsverein
- Kraft Feuerschutz GmbH
- · Landesinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerks
- LEAB Automobile GmbH
- LHD Group Deutschland GmbH
- · Magirus GmbH
- Matuczak Feuerschutz
- Minimax GmbH & Co. KG
- · MSA Deutschland GmbH
- Newco Safety Technologiies GmbH
- Provinzial Nord Brandkasse AG
- Rescue-Training-Center-Schleswig-Holstein
- Rewe Markt GmbH Zweigniederlassung Nord
- Rheinmetall Waffe Munition GmbH
- Rosenbauer Deutschland GmbH
- Schlingmann GmbH & Co. KG
 Schmitz Fire & Rescue GmbH
- SINUS Nachrichtentechnik GmbH
- Texport GmbH
- Thaysen telecom GmbH & Co.KG
- TOTAL-Feuerschutz GmbH
- · Werksfeuerwehrverband Nord e.V.
- Wunderino Arena
- Ziegler Feuerschutz GmbH

Weiterhin haben uns Firmen mit Einzelmaßnahmen und Zuwendungen unterstützt:

- a.vehrs designstudio
- BMW AG Deutschland
- Color Line GmbH
- DFDS-Seaways
- Fleischwerk EDEKA Nord GmbH
- · Handwerk Schleswig-Holstein e.V.
- Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord
- Mercedes Benz Süverkrüp Automobile Kiel
- UV Nord
- Wetreu NTRG Ostholstein Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



IMPRESSUM

Jahresbericht 2020 des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein e.V.

Herausgeber:

Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein e.V.

Verantwortlich für den Inhalt: Volker Arp (Geschäftsführer)

Redaktion:

Holger Bauer (Referent für Öffentlichkeitsarbeit)

Gesamtherstellung:



Veröffentlichung auf der Website des LFV SH

© Oktober 2021 LFV-SH

Alle Rechte der Vervielfältigung und Verbreitung in jeglicher Form vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein reproduziert, vervielfältigt, verarbeitet oder verbreitet werden.